

Neuerscheinungen und Neuauflagen 2015 / 2016 – Sprachwissenschaft –

Germanistik

Deutschdidaktik

Deutsch als Fremdsprache /

Zweitsprache

Spracherwerbsforschung

Romanistik

Anglistik / Amerikanistik

Translationswissenschaft

Fremdsprachen

Semiotik

STAUFFENBURG VERLAG

Stauffenburg Verlag GmbH

Mit dem Programm

Julius Groos

Besuchen Sie uns im Internet:

www.stauffenburg.de

Direktbestellung aller lieferbarer Titel
Stauffenburg Verlag und Julius Groos Verlag

Außerdem finden Sie:

- Aktuelles zu Neuerscheinungen im Stauffenburg Verlag und im Julius Groos Verlag;
- Downloads unserer Gesamtverzeichnisse und diverser Spezialkataloge;
- Downloads von Zusatzinformationen zu einzelnen Titeln;
- Inhaltsverzeichnisse und Abstracts zu Zeitschriften und Sammelbänden;
- Informationen zu unserer Präsenz auf Messen, Kongressen und Tagungen.

Benutzerhinweise:

Alle Bestellungen auf noch nicht erschienene Titel werden automatisch vorgemerkt. Wenn ein Titel in einer gebundenen und in einer kartonierten Ausgabe lieferbar ist, wird – sofern keine anderslautenden Angaben erfolgen – stets die gebundene Ausgabe geliefert. Die Rechnungsstellung erfolgt in Euro.

Redaktionsschluss: September 2015

Änderungen vorbehalten. Printed in Germany

Verlagsanschrift:

Stauffenburg Verlag GmbH

Postfach 25 25 • D-72015 Tübingen
August-Bebel-Straße 17 • D-72072 Tübingen
Tel. +49 (0)7071 97 30 0 • Fax +49 (0)7071 97 30 30
E-Mail: narr@stauffenburg.de
Homepage: www.stauffenburg.de

Verlagsauslieferung:

Buchprogramm

Sigloch Distribution GmbH & Co. KG

Stauffenburg Verlag

Postfach 11 60 • D-74568 Blaufelden
Tel. +49 (0)7953 71 89 01 5 • Fax +49 (0)7953 88 31 30
E-Mail: stauffenburg@sigloch.de

Zeitschriften werden durch den Verlag ausgeliefert.

Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort
und dem beinahe richtigen Wort ist derselbe
wie zwischen Blitz und Glühwürmchen.

Mark Twain (1835-1910)
Amerikanischer Schriftsteller

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Bücherfreunde,

die Sprachwissenschaft war und ist, wie viele von Ihnen wissen, schon immer meine heimliche Leidenschaft. Und in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen ein so reiches Angebot an sprachwissenschaftlichen Themen, dass ein eigener Prospekt notwendig wurde, der von unserem kulturwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Programm ergänzt wird.

Kontinuierlich ausgebaut wurde der Bereich „Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache“, zum einen in der Reihe des Herder-Instituts Leipzig **Deutsch als Fremdsprache**, zum anderen in der Reihe **Stauffenburg Deutschdidaktik**, unterstützt durch die Zeitschrift **Zielsprache Deutsch**, die sich einer Leserschaft auf allen 5 Kontinenten erfreut.

In einer Zeit, in der immer größere Flüchtlingsströme Deutschland erreichen, ist die Aneignung der deutschen Sprache Voraussetzung für den Berufseinstieg und die Integration in die neue Heimat. Hierbei soll der Schwerpunkt **Deutsch als Fremdsprache** Lehrende und Lernende unterstützen.

Mehr Gewicht soll künftig auch der Romanistik eingeräumt werden mit einer neuen Reihe **Stauffenburg Romanistik**. Sie versteht sich als Plattform für Arbeiten zur Geschichte und Gegenwart der romanischen Sprachen und Literaturen.

Daneben kommen im Verlagsprogramm Einführungswerke für Studium und Unterricht sowie sprachtheoretische Untersuchungen und auch Arbeiten zur Angewandten Sprachwissenschaft nicht zu kurz.

Ich hoffe, dass unsere Autorinnen und Autoren stets das richtige Wort getroffen haben und Sie viel Freude und Erkenntnis aus der Lektüre ihrer Bücher gewinnen werden.

Viel Vergnügen wünscht Ihnen,
Ihre



Brigitte Narr
Verlegerin
mit Ihrem Stauffenburg-Team

Inhalt

Das aktuelle Thema	5
Von Canyons und Wüsten, von Büffeln und Armadillos	5
Spitze Bemerkungen und schwammige Argumente	6
Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache	7
Stauffenburg Deutschdidaktik	7
Schriften des Herder-Instituts	9
Sprachwissenschaft	12
Stauffenburg Einführungen	12
Stauffenburg Linguistik	14
Studien zur deutschen Grammatik	21
Eurogermanistik	24
AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik	25
Forum Sprachlehrforschung	26
Studienbibliografien Sprachwissenschaft	26
Stauffenburg Festschriften	27
NEUE REIHE Stauffenburg Romanistik	28
Sefardische Forschungen	29
Lateinamerikanischer Germanistenverband (ALEG)	30
Kontrastive Sprachwissenschaft	31
Spatale Relationen – kontrastiv	31
Sprachkontraste und Sprachbewusstsein	32
Neurokognition	33
Translation Übersetzungswissenschaft / Dolmetschen	34
Stauffenburg Handbücher	34
Studien zur Translation	35
Stauffenburg Discussion	36
Fremdsprachen	37
Arabisch Englisch	37
Indonesisch Khmer	38
Japanisch	39
Zeitschriften	
Zeitschrift für Semiotik	40
ZIBALDONE – Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart	41
Zielsprache Deutsch	42
Autoren und Herausgeber	43
Bestellcoupon	44

Von Canyons und Wüsten, von Büffeln und Armadillos

Amerikanische Natur- und Umwelterlebnisse
aus fünf Jahrhunderten.

Ein Lesebuch

Sammlung und Übersetzung

Lothar Hönnighausen

Wahrscheinlich denken die meisten, wenn sie das Wort *Amerika* hören, an die wirtschaftliche und politische Großmacht USA. Aber Amerika ist in erster Linie ein herrlicher und sehr vielfältiger Naturraum, was in diesem Buch wieder stärker in den Vordergrund gerückt werden soll.

Das Buch versammelt belletristische, poetische und wissenschaftliche Texte bekannter Persönlichkeiten wie Thomas Jefferson, Emily Dickinson, Walt Whitman oder Ernest Hemingway und beleuchtet die Natur Amerikas damit aus zahlreichen Perspektiven. Die Texte werden durch informative Einführungen zu den Autoren und Epochen sowie durch kurze Interpretationen eingeleitet, wodurch sich der Leser schnell in die jeweilige Zeit einfinden kann und nicht nur etwas über die Natur, sondern auch über Geschichte, Kultur und Persönlichkeiten des „Land of the Free“ erfährt.

Der Band präsentiert damit über fünf Jahrhunderte hinweg Zeugnisse der Naturwahrnehmung und Naturliebe von den ersten Siedlern bis hin zu modernen Ökologen. Er gibt nicht nur Aufschluss über Naturveränderungen, sondern auch über die Menschheitsgeschichte und die Beziehung(en) zwischen Mensch und Natur im Laufe der Zeit.

Nicht nur für Amerika-Fans eine wunderbare Freizeit- und Bildungslektüre über die Schönheit der Natur und den Kampf des Menschen, diese zu erhalten!

Zum selben Thema:

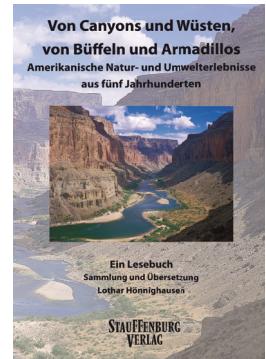
Zeitschrift für Semiotik, Band 34, Heft 3-4/2012

Natur – Garten – Kunst.
Eine öko-semiotische Annäherung

Herausgegeben von Monika Huch

2013, 182 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-919-0 € 50,-



2014, 462 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-000-2
€ 39,80

Der Autor:

Lothar Hönnighausen hatte bis zu seiner Emeritierung einen Lehrstuhl für Anglistik und Amerikanistik an der Universität Bonn inne. Er ist Begründer des multidisziplinären Nordamerika-Programms und seit 2014 Vorsitzender des Universitätsclubs Bonn.





Dagmar Schmauks

Spitze Bemerkungen und schwammige Argumente

Tastsinn und Handhabung in Redewendungen

Herbst 2015, 244 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-001-9
€ 24,50

Die Autorin:

Dagmar Schmauks ist außerplanmäßige Professorin für Semiotik an der Technischen Universität Berlin.

Die zahlreichen Leistungen des Tastsinns werden im Zeitalter audiovisueller Medien oft wenig beachtet, obwohl sie grundlegend für unsere Lebenspraxis sind. Ohne Tasteindrücke könnten wir keine Mitmenschen berühren, keine Objekte handhaben und hätten keine materielle Kultur entwickelt. Nur durch das Betasten von Objekten entdecken wir winzige Unebenheiten und Oberflächenfilme wie Klebrigkeit oder Öligkeit. Ebenso wichtig sind die Tasteindrücke der Füße bei der Fortbewegung und die der Mundorgane bei der Nahrungsaufnahme. Diese vielfältigen Aufgaben des Tastsinns spiegeln sich in zahlreichen Redewendungen wider. Deren Untersuchung belegt unter anderem, dass die Handhabung von Objekten vielfältige begriffliche Abbildungen unserer Alltagssprache motiviert: Wir „wälzen“ Probleme, „kramen“ in Erinnerungen und „feilen“ an Texten. Auf Seiten des wahrnehmenden Subjekts ist das Berühren von Objekten eine sehr fruchtbare Ursprungsdomäne, wobei auch Schmerzempfindungen einbezogen werden. Auf Seiten der Objekte gehen fühlbare Merkmale wie Härte, Elastizität und Temperatur in Redewendungen ein. Insgesamt zeigt sich eindrucksvoll, dass auch weiterhin der Weg vom „Greifen“ über das „Begreifen“ zu den „Begriffen“ führt, denn sogar unser Computer „schaufelt Daten hin und her“, und zur Behebung der Finanzkrise werden immer wieder „Rettungspakete geschnürt“.

Von derselben Autorin:

Dagmar Schmauks

Orientierung im Raum

Zeichen für die Fortbewegung

Probleme der Semiotik, Band 20
2. Aufl. 2011, XIV, 144 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-86057-096-8 € 49,50



Zeitschrift für Semiotik, Band 27, Heft 4/2005

Der tote Mensch als Zeichen

Herausgegeben von Dagmar Schmauks

2006, 194 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-959-6 € 50,-

Stauffenburg Deutschdidaktik

Die Frage, wie Deutsch als Muttersprache und als Zweitsprache erlernt und didaktisch vermittelt werden kann, gewinnt, bezogen auf den tiefgreifenden gesellschaftlichen Wandel unserer Zeit, zunehmend an Bedeutung. Die Reihe **Stauffenburg Deutschdidaktik** will hier Ansätze bündeln und neue Impulse anregen für ein zielorientiertes Erlernen der deutschen Sprache, ihrer Literatur und Kultur. Innovativ und kritisch behandeln die einzelnen Bände Probleme der Deutschdidaktik in Theorie und Praxis vom Kindergarten über Schule, Volkshochschule bis zur Universität.

Wolfgang Imo / Sandro M. Moraldo (Hrsg.)

Interaktionale Sprache

und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht

Interaktionale Sprache und ihre Didaktisierung im DaF-Unterricht greift aktuelle Debatten auf über die Beschreibung interaktional eingesetzter Sprache in mündlicher Kommunikation (Gespräche) und in schriftlicher Kommunikation (neue mediale Kommunikationsplattformen wie etwa Twitter). Methodische und theoretische Beschreibungskonzepte für eine solche interaktionale Sprache werden diskutiert und die Konsequenzen für ihre Vermittlung im DaF-Unterricht exemplifiziert.

Im Zuge der kommunikativen Wende in den 1980er Jahren hat sich der Schwerpunkt im Fremdsprachenunterricht von der formalen (grammatischen) Korrektheit schriftlicher und mündlicher Kompetenzen zugunsten der sozialen und interaktionalen Dimension von Sprache und Kommunikation verschoben. Die Integration grammatischer und sozialer Analysekomponenten erlaubt die Beschreibung der kommunikativen Einbettung von Sprache in den Interaktionskontext. Dies ermöglicht letztendlich im Falle einer didaktischen Umsetzung der Forschungsergebnisse von interaktionaler Sprache den Fremdsprachenlernenden, sich an den tatsächlichen Kommunikationsbedürfnissen und -notwendigkeiten der Alltagskommunikation zu orientieren.

Der vorliegende Band richtet sich vor allem an Studierende und Lehrende des Faches Deutsch als Fremdsprachenunterricht, die sowohl an einer wissenschaftlich als auch didaktisch ausgerichteten Beschäftigung mit interaktionaler Sprache interessiert sind. Er wendet sich aber auch über ein Fachpublikum hinaus an eine allgemein an deutscher Sprache und germanistischer Sprachwissenschaft interessierte Leserschaft.



Stauffenburg Deutschdidaktik,
Band 4
2015, 394 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-350-8
€ 44,80

Die Herausgeber:

Wolfgang Imo ist Professor für germanistische Linguistik mit dem Schwerpunkt Syntax an der Universität Duisburg-Essen.

Sandro M. Moraldo ist Professore associato am Dipartimento di Traduzione e Interpretazione der Università di Bologna, Italien.

Katja Siekmann (Hrsg.)

Theorie, Empirie und Praxis effektiver Recht- schreibdiagnostik



Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 2
2014, 225 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-698-4 € 34,80

Die Beiträge dieses Bandes geben einen Einblick in die aktuelle sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Forschung zur Rechtschreibdiagnostik, die sich auf die Bereiche Theorie, Empirie und Praxis bezieht. Im Band finden sich deshalb neben grundlegenden theoretischen Beiträgen zur deutschen Schriftsprache auch quantitative und qualitative Studien zu unterschiedlichen orthografischen Aspekten. Zudem finden sich Beiträge, die gängige Diagnoseverfahren kritisch-reflektiert vorstellen sowie Wirksamkeitsstudien, die Fördermaßnahmen bezüglich ihrer Effektivität überprüfen. Querverweise in Bezug auf Heterogenität und Inklusion unterstreichen den Nutzen für die schulische/lerntherapeutische Praxis, der im Fokus aller Beiträge steht.

Die Herausgeberin:

Katja Siekmann ist Juniorprofessorin für Sprachdidaktik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Bereits erschienen:

Tabea Becker / Petra Wieler (Hrsg.)

Erzählforschung und Erzähldidaktik heute

Entwicklungslinien, Konzepte, Perspektiven

Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 1
2013, 317 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-697-7 € 34,80

Uta Großmann

Inkongruentes Verstehen

Zur Textrezeption bei
wirtschaftswissen-
schaftlichen Studieren-
den in DaF



Stauffenburg Deutschdidaktik, Band 3
2014, 288 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-699-1 € 34,80

Das Ziel dieses Bandes ist die Analyse von inkongruentem Verstehen nicht-muttersprachlicher Studierender bei der Rezeption wirtschaftswissenschaftlicher Lehrbuchtexte in Deutsch als Fremdsprache. Die empirischen Befunde ermöglichen dabei eine Kategorisierung des inkongruenten Verstehens (Schramm, 2001) von sechs Typen. Die Analyse der Ergebnisse erfolgte mittels einer propositionalen Darstellung durch die Methode „Relatra“, eine translationswissenschaftliche Darstellung von Texten in synchron-optischen Netzen nach Gerzymisch-Arbogast & Mudersbach (1998). Mit deren Hilfe konnten textnahe Netze geschaffen werden, die einen Vergleich von Ist- und Soll-Zustand der zu erbringenden Textrezeptionsleistungen ermöglichten. Die Ergebnisse der Arbeit eröffnen zukünftig fachsprachendidaktische Handlungsmöglichkeiten für Lehrende des Deutschen als (Fach-)Fremdsprachen zur Identifizierung und Klassifizierung inkongruenter Verstehensleistungen sowie der Aktivierung von Fördermaßnahmen.

Die Autorin:

Dr. Uta Großmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der TU Chemnitz.



Deutsch als Fremd- und Zweitsprache Schriften des Herder-Instituts (SHI)



Herausgegeben von Claus Altmayer,
Christian Fandrych, Karen Schramm und Erwin Tschirner

Cordula Meißner

Figurative Verben in der allgemeinen Wissenschaftssprache des Deutschen

Eine Korpusstudie

SHI, Band 4
2014, 446 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-624-3 € 49,80

Die Wissenschaftssprache des Deutschen ist im Bereich der disziplinenübergreifend verwendeten, allgemein-wissenschaftlichen Verben durch Ausdrucksmittel wie *nachgehen*, *übernehmen*, *feststellen* o.ä. geprägt, die eine oft sehr frequente und hinsichtlich ihrer Grundbedeutung konkrete Basis (*gehen*, *nehmen*, *stellen*) enthalten. Für Lernende sind solche ‚figurativen‘ Verben mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden, die u.a. aus der scheinbaren Vertrautheit der Form (bekannte Grundverben), aus der Formenähnlichkeit (wiederkehrende Basisverben, Partikeln und gebunden gebrauchte Präpositionen) sowie der Polysemie resultieren. Eine systematische Erfassung und Beschreibung dieses Wortschatzbereiches auf breiter empirischer Grundlage fehlte jedoch bislang.

Mit dieser Arbeit wird nun eine umfassende korpuslinguistische Untersuchung zu figurativen Verben der allgemeinen Wissenschaftssprache vorgelegt, die deren quantitative Relevanz sowie das Charakteristikum rekurrenter Formbestandteile empirisch begründet und davon ausgehend einen Kernbestand ermittelt. Im Rahmen eines gebrauchsbasierten Ansatzes wird dieser sowohl hinsichtlich Struktur und Funktion gliedernd beschrieben, als auch in Bezug auf vorkommende Formen der Polysemie. Das dabei entwickelte Beschreibungsmodell bietet Anwendungsmöglichkeiten auch für verwandte Sprachverwendungsbereiche wie den der Bildungssprache sowie für den Vergleich allgemein-wissenschaftlicher Wortschätze verschiedener Sprachen.

Die Autorin:

Dr. Cordula Meißner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Herder-Institut der Universität Leipzig.

Franziska Wallner

Kollokationen in Wissenschaftssprachen

Zur lernerlexikographischen Relevanz ihrer wissenschaftssprachlichen Gebrauchsspezifika

SHI, Band 5
2014, 252 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-625-0 € 49,80

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium an einer deutschsprachigen Hochschule sind gute Deutschkenntnisse. Doch gerade das Formulieren wissenschaftlicher Texte bereitet einem Großteil der internationalen Studierenden erhebliche Schwierigkeiten. Geeignete Informationsquellen für wissenschaftssprachliche Formulierungen sind allerdings rar. Denn während bereits umfangreiche pressesprachliche Korpora zur Verfügung stehen, fehlt bislang eine größere Datengrundlage für eine empirisch abgesicherte Beschreibung der deutschen Wissenschaftssprache. In der vorliegenden Studie werden journalistische und wissenschaftliche Textkorpora anhand des Gebrauchs einer Auswahl von verbonominalen Kollokationen miteinander verglichen. Es wird nachgewiesen, dass wissenschaftliche Texte signifikante Abweichungen von Presstexten aufweisen und dass in Hinblick auf eine adäquate, empirisch abgesicherte Beschreibung der deutschen Wissenschaftssprache der Aufbau größerer wissenschaftssprachlicher Textkorpora erforderlich ist. Darüber hinaus wird ein Konzept zur lexikographischen Aufbereitung der ermittelten wissenschaftssprachlichen Besonderheiten vorgestellt und demonstriert, in welcher Form die Informationen den nichtmuttersprachlichen Studierenden zur Verfügung gestellt werden könnten.

Die Autorin:

Dr. Franziska Wallner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Herder-Institut der Universität Leipzig.

Elena Waghershauser

Schreiben als soziale Praxis

Eine ethnographische
Untersuchung erwachse-
ner russischsprachiger
Zweitschriftlernender

SHI, Band 6
Herbst 2015, 288 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-070-5 € 49,80

Alphabetisierung wird häufig mit dem Erlernen technischer Fähigkeiten assoziiert. Das ideale Ziel der Alphabetisierungskurse ist jedoch die Vermittlung von schriftsprachlicher Handlungskompetenz und das Erreichen von Autonomie und Selbstbestimmung im gesellschaftlichen Leben. Diesbezüglich erscheint es wichtig, dass das Unterrichtsgeschehen zukünftig mehr Berührungspunkte mit dem Alltag der Migrant/innen aufweist, als es in der Praxis bisher der Fall ist. Mit dieser Monografie liegt erstmalig eine grundlegende Studie zu Schreibhandlungen außerhalb des formellen Lernkontextes vor, die alltägliche literale Praktiken von russischsprachigen Zweitschriftlernenden dokumentiert. Die ausführliche Beschreibung des ethnographischen Datenkorpus, die genaue Rekonstruktion der Teilhandlungen des Schreibens sowie eine Betrachtung der jeweiligen Entwicklungsverläufe über den gesamten Zeitraum eines Integrationskurses mit Alphabetisierung liefern erste Erkenntnisse zur funktionalen Nutzung der Schriftsprache durch Zweitschriftlernende außerhalb des formellen Lernkontextes und können somit zur Verbesserung von Bildungsangeboten für diese Zielgruppe beitragen.

Die Autorin:

Dr. Elena Waghershauser ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache der Universität Augsburg.



Erwin Tschirner / Olaf Bärenfänger /
Jupp Möhring (Hrsg.)

Deutsch als fremde Bildungssprache: Das Spannungsfeld von Fachwissen, sprachlicher Kompetenz, Diagnostik und Didaktik

SHI, Band 7
Herbst 2015, ca. 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-071-2 € 39,80

Bildungssprachliche Kompetenzen in der Fremd- und Zweitsprache Deutsch stellen für Schüler und Studierende eine der wichtigsten Voraussetzungen für ihren fachlichen Erfolg dar. Die fachübergreifenden und fachspezifischen Ausprägungen dieser kommunikativen Bedürfnisse sind bislang jedoch ebenso unvollständig erfasst, wie entsprechende Möglichkeiten zur Förderung und Überprüfung bildungssprachlicher Fertigkeiten. Diese Forschungslücke aufgreifend, unterbreiten die in diesem Band versammelten Beiträge Vorschläge, wie bildungssprachlicher Bedarf empirisch ermittelt und beschrieben werden kann, wie Tests und Diagnoseinstrumente zur Messung bildungssprachlicher Kompetenz gestaltet sein sollten und wie sprachliche Fertigkeiten an Schule und Universität gezielt gefördert und entsprechende Fördermaßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden können. Neben fachübergreifenden Beiträgen beinhaltet der Band Forschungsarbeiten zu den Bereichen Biologie, Chemie, Deutsch/Germanistik, Geschichte, Mathematik und Physik. Aus sprach- und testwissenschaftlicher sowie (fach-) didaktischer Perspektive wird zum einen theoretischen, methodischen und terminologischen Fragestellungen nachgegangen, zum anderen werden Möglichkeiten der Umsetzung von Forschungsergebnissen in die schulische und hochschuldidaktische Praxis vorgestellt und diskutiert.

Die Herausgeber:

Erwin Tschirner ist Gerhard-Helbig-Professor für Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut der Universität Leipzig und Honorarprofessor an der University of Arizona (USA) und an der Universidad de Guadalajara (Mexiko).

Dr. Olaf Bärenfänger ist Direktor des Sprachenzentrums an der Universität Leipzig. Darüber hinaus lehrt er am Herder-Institut der Universität Leipzig Angewandte Linguistik.

Jupp Möhring ist Geschäftsführer am Institut für Testforschung und Testentwicklung e. V. in Leipzig.

In Vorbereitung:

Christian Fandrych / Antje Rüger / Iman Schalabi (Hrsg.)

Rebecca Zabel

**Blended Learning in der
Deutschlehrausbildung**Modelle, Methoden, Aufgaben.
Erfahrungen anhand eines Pilotprojektes in Kairo

SHI, Band 8

Winter 2015, ca. 200 Seiten, kart.

ISBN 978-3-95809-072-9 ca. € 34,80

Typen des WiderstandesKulturelle Orientierung von Teilnehmenden in
Orientierungskursen im Rahmen der Integrationskurse
nach dem Aufenthaltsgesetz

SHI, Band 9

Winter 2015, ca. 500 Seiten, kart.

ISBN 978-3-95809-073-6 ca. € 74,-

*Zum Thema:*Katharina Herzig /
Sabine Pflieger /
Karen Pupp Spinassé /
Sabrina Sadowski (Hrsg.)**Transformationen:
DaF-Didaktik in
Lateinamerika.
Impulse aus
Forschung und
Unterrichtspraxis**

ALEG, Band 4

2014, 256 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-879-7 € 49,80

In vier Bänden wird eine Auswahl der während des XIV. Kongresses des Lateinamerikanischen Germanistenverbandes (ALEG) gehaltenen Vorträge veröffentlicht. Der Kongress fand unter dem Titel »Transformationen: Lateinamerikanische Germanistik im Wandel« vom 5.–9. März 2012 am Geisteswissenschaftlichen Zentrum (CUCSH) der Universität Guadalajara, Mexiko, statt. Die Vorträge behandeln Themen aus den Bereichen Literatur, Linguistik, Übersetzungswissenschaften und Didaktik. Sie vermitteln einen Einblick in die Arbeit der Lehrenden und Forschenden an den Deutschabteilungen vieler Universitäten in Lateinamerika, die sich an der Schnittstelle zwischen der deutschen und den verschiedenen lateinamerikanischen Sprachen vollzieht. Zugleich spiegeln sie die Ausarbeitung, Präzisierung und Transformation leitender Paradigmen der lateinamerikanischen Germanistik wider.

Der vorliegende vierte Band gibt einen multiperspektivischen Einblick in die lateinamerikanische DaF-Didaktik. Auf unterrichtspraktischer Ebene wird in mehreren Beiträgen die Umsetzung innovativer didaktisch-methodischer Ansätze in lateinamerikanischen DaF-Lernkontexten beschrieben. In diesem Zusammenhang geht es z. B. um Textkompetenz,

Leseverstehen, prozessorientiertes Schreiben, Blended-Learning-Konzepte, die Rolle der Wissenschaftssprache sowie der Übersetzung im DaF-Unterricht.

Im Bereich theoretischer Reflexionen und empirischer Forschung stehen u. a. sprachenpolitische, curriculare und interkulturelle Fragen, Lerner- und Inhaltsorientierung insbesondere in akademischen DaF-Lernkontexten, Evaluation und Interkomprehension im Mittelpunkt. Dabei werden sowohl bereits bestehende Forschungsprojekte vorgestellt als auch didaktische Forschungsdesiderate im lateinamerikanischen Kontext identifiziert.

Insgesamt zeugt der Band von einer breit aufgestellten DaF-Didaktik in Lateinamerika, die unterschiedliche Lernerbedürfnisse und DaF-Lernkontexte wahrnimmt und diese bedient. Eine spannende Lektüre des Buches ergibt sich schon allein aus dem Vorsatz, diese vielfältigen DaF-Lernkontexte in Lateinamerika zu erkunden, wobei hier natürlich nur eine kleine Auswahl aus dem großen Spektrum präsentiert werden kann.

Zielsprache Deutsch

Eine internationale
Zeitschrift für Deutsch
als Fremdsprache /
Deutsch als
Zweitsprache



Mehr zu ALEG finden Sie auf S. 30, mehr zur Zeitschrift *Zielsprache Deutsch* finden Sie auf S. 42.

STAUFFENBURG EINFÜHRUNGEN

Christoph Schwarze / Leonel F. de Alencar

Ulrich Wandruszka

Lexikalisch-funktionale Grammatik

Eine Einführung am Beispiel des Französischen mit computerlinguistischer Implementierung

Stauffenburg Einführungen, Band 30
Winter 2015
ISBN 978-3-95809-411-6

Unter den verschiedenen Grammatikmodellen, die heute den Stand der Forschung repräsentieren, gehört die Lexikalisch-funktionale Grammatik zu denjenigen, die auf dem Computer implementiert werden können und somit eine unbestechliche Überprüfung grammatischer Analysen ermöglichen. Diesen Vorzug nutzend verbindet diese Einführung die grammatische Beschreibung und Analyse mit deren Implementierung. Sie führt Schritt für Schritt in das Modell ein und entwickelt gleichzeitig eine Grammatik für einen Ausschnitt des Französischen. Für die Implementierung wird XLE verwendet, eine vielfach bewährte Software. Das Buch zeigt auch, wie die Flexionsmorphologie als Finite State Morphology implementiert und ins Syntaxfragment integriert werden kann.

Was die französische Grammatik angeht, so werden u.a. die folgenden Themen behandelt: die Kongruenz, das klitische Subjektpromomen, das Adjektiv, die Präpositionen, die Determination, satzartige Komplemente, Infinitivkonstruktionen und Kontrollverben, das Passiv, die Auxiliarselektion der Tempus-Periphrasen sowie ein Ausschnitt der Konjugation, besonders in der orthographischen Repräsentation. Zielgruppen sind Studierende der Informatik und maschinellen Sprachverarbeitung, der Computerlinguistik sowie der theoretischen und der romanistischen Sprachwissenschaft.

Die Autoren:

Christoph Schwarze ist emeritierter Professor am Fachbereich Sprachwissenschaft der Universität Konstanz.

Leonel F. de Alencar ist Professor am Departamento de Letras Estrangeiras der Universidade Federal do Ceará in Fortaleza, Brasilien.

Sprache – linearisierte Struktur in Bewegung

Eine Einführung in die Mechanik der Sprache auf der Basis der Kategorialgrammatik

Stauffenburg Einführungen, Band 31
2015, ca. 230 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-412-3 € 29,80

Das Buch soll den Leser anhand eines formalen aber sehr einfachen und stringenten Beschreibungsmodells zu einem tieferen Verständnis der „Mechanik“ der natürlichen Sprache führen. Das Prinzip des kategorialgrammatischen Modells besteht darin, dass die sprachlichen Einheiten – Wörter, Satzglieder, aber auch gebundene Morpheme – funktional nach ihrer Kombinierbarkeit mit jeweils einem weiteren Element definiert werden. Eine besondere Eigenschaft dieses Modells ist darin zu sehen, dass es analog zur Erscheinungsform der natürlichen Sprache den eindimensionalen, linearen Verlauf der Elemente beim Aufbau komplexer Strukturen direkt nachvollzieht. Dies setzt voraus, dass die Grammatik unmittelbar in den sprachlichen Elementen selbst angesiedelt wird, was uns von „immanenter“ Grammatik sprechen lässt. D.h. die mögliche Verwendung eines Ausdrucks als Strukturpartner eines anderen ist ein wesentlicher Teil seiner sprachlichen Kategorie. So ist etwa eine finite Verbform wie *läuft* als Ausdruck definiert, der mit einer Nominalphrase wie *das Kind* einen Satz *Das Kind läuft* bilden kann und ein Suffix wie *-er* als Funktor, der mit einem Verbstamm wie *lauf-* ein Nomen *Läuf-er* erzeugt. Entsprechend bzw. parallel dazu verläuft die semantische Interpretation des komplexen Ausdrucks und seiner Glieder: *läuft* bezeichnet eine Handlung und kann mit der Bezeichnung eines Agens die Mitteilung *Das Kind läuft* produzieren. Das Modell ist insofern auch von großem didaktischen Wert, als mit ihm innerhalb eines strengen formalen Rahmens verschiedene Beschreibungsalternativen durchgespielt werden können, wobei auch grundsätzlich zu lernen ist, in welcher Weise formale Modelle sinnvoll und erkenntnisfördernd zur analytischen Beschreibung der menschlichen Sprache verwendet werden können.

Der Autor:

Ulrich Wandruszka ist emeritierter Professor für Romanische Sprachwissenschaft an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Österreich.



Sven Staffeldt / Claudia Zimmermann /
Ralf Zimmermann

Würzburger Wald

Syntaktische Baumschule am Beispiel eines authentischen Textes



Der vorliegende Band versteht sich als eine Explikation von Satzverstehen anhand eines konkreten, valenzorientierten Beschreibungsinventars. Im Vordergrund stehen dabei die Visualisierungen der Analyse-Ergebnisse durch Baumgraphen. Über 100 Bäumchen sind hier zu einem Wald versammelt. Damit ist insbesondere (aber nicht nur) für Studierende, die nach dieser Methode Sätze analysieren, eine Möglichkeit gegeben, einen valenz- und dependenzgrammatischen Zugriff auf verschiedene syntaktisch beschreibbare Phänomene authentischen Sprachvorkommens zu erproben. Darüber hinaus stellt der „Würzburger Wald“ unter Beweis, dass die in diesem Band intensiv angewandte Analysemethode ein stabiles Instrument für adäquate syntaktische Analysen sprachlicher Einheiten aus der freien Wildbahn journalistischer Textproduktion ist.

Stauffenburg Einführungen,
Band 29
2014, 146 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-410-9
€ 19,50

Die Herausgeber:

Dr. Sven Staffeldt ist Akademischer Rat am Institut für deutsche Philologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Claudia und Ralf Zimmermann sind Lehrkräfte für besondere Aufgaben am Institut für deutsche Philologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Weiterhin lieferbar:

Sven Staffeldt / Jörg Hagemann (Hrsg.)

Jörg Hagemann / Sven Staffeldt (Hrsg.)

Pragmatiktheorien

Analysen im Vergleich
Stauffenburg Einführungen, Band 27
2014, 294 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-807-0 € 34,80

Syntaxtheorien

Analysen im Vergleich
Stauffenburg Einführungen, Band 28
2014, 334 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-808-7 € 34,80

Unsere bewährte Studienliteratur:

Jörg Meibauer

Gert Rickheit / Lorenz Sichelschmidt
/ Hans Strohner

Emer O'Sullivan / Dietmar Rösler

Pragmatik

Eine Einführung
Stauffenburg Einführungen, Band 12
2., verb. Aufl. 2001, 220 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-284-9 € 15,50

Psycholinguistik

Stauffenburg Einführungen, Band 7
2002, 202 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-276-4 € 15,50

Kinder- und Jugendliteratur im Fremdsprachenunterricht

Stauffenburg Einführungen, Band 23
2013, 230 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-297-9 € 19,50

STAUFFENBURG LINGUISTIK

Neuauflagen:

Wolfgang Sternefeld

Syntax

Band 1

Eine morphologisch motivierte
generative Beschreibung des
Deutschen

Stauffenburg Linguistik, Band 31.1
4., überarb. Aufl. 2015
XVIII, 477 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-176-7 € 39,-



Kerstin Leimbrink

Kommunikation von Anfang an

Die Entwicklung von Sprache
in den ersten Lebensmonaten

Mit Videobeispielen auf CD

Stauffenburg Linguistik, Band 53
2. Aufl. 2015, 208 Seiten, mit CD
ISBN 978-3-86057-191-0 € 48,-

Sabine Diao-Klaeger / Britta Thörle (éds.)

Linguistique interactionnelle
contrastive

Grammaire et interaction dans
les langues romanes

Stauffenburg Linguistik, Band 71
Ende 2015, 230 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-116-3 € 49,50

Die AutorInnen befassen sich vergleichend mit Strukturen verschiedener (vorwiegend romanischer) Sprachen, die als Ressourcen zur Erfüllung bestimmter Aufgaben bzw. als Lösung von Problemen in der Interaktion dienen. Dabei gehen sie entweder von einer Funktion in der Interaktion aus und analysieren die sprachlichen Elemente, die hierbei zum Tragen kommen (können), oder sie betrachten sprachliche Elemente/Muster in Hinblick auf ihre Rolle in der Interaktion.

Die Herausgeberinnen:

Sabine Diao-Klaeger ist Professorin für Romanistik mit dem Schwerpunkt Linguistik an der Universität Koblenz-Landau.

Britta Thörle ist Professorin für Romanistik/Angewandte Sprachwissenschaft an der Universität Siegen.

Sabine Diao-Klaeger

Diskursmarker

Eine Studie zum gesprochenen
Französisch in Burkina Faso

Stauffenburg Linguistik, Band 72
Ende 2015, ca. 260 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-117-0 € 44,-

Der Band vereint aktuelle Diskussionen zur Frankophonie in Afrika im Allgemeinen und zu Burkina Faso im Besonderen mit einer detaillierten Analyse von Diskursmarkern in einer Sprachkontaktsituation. Er führt zunächst in Fragestellungen zum Status des Französischen in Afrika ein und gibt einen Überblick über Charakteristika der französischen Varietät in Burkina Faso.

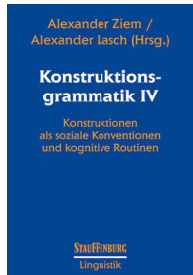
Im Analyseteil werden detailliert die Verwendungsweisen und Funktionen verschiedener Diskursmarker beschrieben sowie Hypothesen zu ihrer Genese im Zusammenspiel universeller (Grammatikalisierung) und lokaler (Sprachkontakt) Faktoren diskutiert.

Alexander Lasch / Alexander Ziem (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik IV

Konstruktionen als soziale Konventionen
und kognitive Routinen

Stauffenburg Linguistik, Band 76
2015, 330 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-121-7 € 39,80



Die Beiträge des vorliegenden Bandes beschäftigen sich mit soziopragmatischen Aspekten von grammatischen Konstruktionen. In drei thematischen Sektionen werden neue Forschungsperspektiven präsentiert und ausgelotet, die verschiedene Grenzbereiche von Pragmatik und Grammatik betreffen: „Partnerorientierte Konstruktionen“, „Konstruktionen in Texten und Kontexten“ sowie „Konstruktionen als Konventionen und Praktiken“. Inhaltlich schließt der Band an Ergebnisse seines Vorgängers *Konstruktionsgrammatik III* an, zugleich ist er jedoch stärker von der Einschätzung geleitet, dass Konstruktionen soziale, pragmatische und funktionale Eigenschaften inhärent sind, die in der Forschung bislang nur unzureichend Beachtung gefunden haben. Auf vielfältige Weise versuchen die Beiträge, diesem Desiderat zu begegnen und neue Lösungsvorschläge anzubieten.

Die Herausgeber:

Dr. Alexander Lasch ist wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für deutsche Sprachwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Alexander Ziem ist Professor für Theorie und Geschichte der mündlichen und schriftlichen Kommunikation an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Weiterhin lieferbar:

Konstruktionsgrammatik I

Stauffenburg Linguistik, Band 40
2. Aufl. 2008, VI, 210 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-788-2 € 29,80

Konstruktionsgrammatik II

Stauffenburg Linguistik, Band 47
Nachdruck 2010 der 1. Aufl. 2008
286 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-175-0 € 34,80

Konstruktionsgrammatik III

Stauffenburg Linguistik, Band 58
2011, 290 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-196-5 € 34,80

Jörg Bücker / Susanne Günthner /
Wolfgang Imo (Hrsg.)

Konstruktionsgrammatik V

Konstruktionen im Spannungsfeld von
sequenziellen Mustern, kommunikativen
Gattungen und Textsorten

Stauffenburg Linguistik, Band 77
2015, 310 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-122-4 € 39,80

Der Schwerpunkt dieses Bandes zur Konstruktionsgrammatik (CxG) liegt auf der Frage, wie phrasale oder klausale Konstruktionen mit größeren Einheiten wie Textsorten, sequenziellen Mustern und kommunikativen Gattungen interagieren.

Die gebrauchsbasierte Konstruktionsgrammatik teilt ihre Annahme, dass sich die zentralen Einheiten sprachlicher Kommunikation im alltäglichen Sprachgebrauch herausbilden und als Verbindungen formaler und funktionaler Eigenschaften rekonstruieren lassen, mit dem in der Wissenssoziologie entwickelten Gattungskonzept, dem pragmalinguistischen Textsortenkonzept und dem Konzept verfestigter mündlicher Sequenzmuster. Aus dieser Gemeinsamkeit erwächst die Frage, ob zwischen Konstruktionen, Gattungen, Textsorten und sequenziellen Mustern auf der empirischen Ebene getrennt werden kann und auf der theoretischen Ebene getrennt werden sollte. Die Beiträge diskutieren auf empirischer Grundlage die reflexive Beziehung zwischen Konstruktionen auf der einen Seite und Textsorten, kommunikativen Gattungen und Sequenzmustern auf der anderen Seite.

Die Herausgeber:

Dr. Jörg Bücker ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Susanne Günthner ist Professorin für Deutsche Philologie (Sprachwissenschaft) an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Wolfgang Imo ist Professor für germanistische Linguistik mit dem Schwerpunkt Syntax an der Universität Duisburg-Essen.

Maria Selig / Elda Morlicchio /
Norbert Dittmar (Hrsg.)

Gesprächsanalyse zwischen Syntax und Pragmatik

Deutsche und italienische Konstruktionen

Stauffenburg Linguistik, Band 78
Ende 2015, ca. 280 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-123-1 € 64,-

Aus dem Inhalt:

Maria Selig: Konstruktionen und Interaktion: einige
Vorbemerkungen zu einer aktuellen Diskussion
Peter Koch: Konstruktionen – Sprachvergleich –
Sprachtypologie

Valentina Russo / Norbert Dittmar: Konstruktionen
konversationeller Vagheit in deutschen und itali-
enischen Gesprächen

Rembert Eufe: *diciamo era per dire insomma che
quindi*. Konstruktionen mit *dire* im gesproche-
nen Italienisch im Vergleich zu Konstruktionen
mit *sagen* im gesprochenen Deutsch

Laura Fuschi: Die Interpretation von Diskursmarkern:
Funktionen und Kontexte

Richard Waltereit: Linke und rechte Peripherie im Ita-
lienischen

Martina Drescher: *chi cazzo se lo ricorda* – Konstruktionen
der Intensivierung im Italienischen

Peggy Katelhön: Verbale Progressivkonstruktionen –
ein italienisch-deutscher Sprachvergleich

Frank Ernst Müller: Syntaktische Kollaboration – Formen
und Funktionen in einem italienischen Corpus

Marcella Costa: Thematisierung von Verstehen in der
Fremdsprache – eine multimodale Analyse am
Beispiel der internationalen Touristenführung

Lucia Cinato: Ricostruire il senso. Strategie tradutti-
ve nell'interpretazione simultanea dal tedesco
all'italiano

Sabine E. Koesters Gensini: Morphologische Polysemie
und Prosodie in der gesprochenen italienischen
Gegenwartssprache: Perspektiven und Herausfor-
derungen an die Konstruktionsgrammatik

Manuela Caterina Moroni: Funktionen des steigend-
fallenden Intonationsverlaufs in Bergamo

Federico Albano Leoni: Da Philipp Wegener a Karl Bühler.
Una linea interrotta e ripresa

Die Herausgeber:

Maria Selig ist Professorin für französische und italienische
Sprachwissenschaft an der Universität Regensburg.

Prof. Elda Morlicchio ist Linguistin, Romanistin und Germa-
nistin an der Università degli Studi di Napoli L'Orientale in
Neapel, Italien.

Norbert Dittmar ist Professor emeritus am Institut für
deutsche und niederländische Philologie an der Freien
Universität Berlin.

Sören Ohlhus

Erzählen als Prozess

Interaktive Organisation und narrative Verfahren in mündlichen Erzählungen von Grundschulkindern

Stauffenburg Linguistik, Band 79
2014, 282 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-500-7 € 44,80

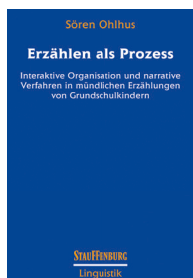
Mündliches Erzählen ist ein in-
teraktiver und vielgestaltiger
Prozess, in dem sich Erzähler
und Zuhörer dem situativen
Kontext ebenso wie der Art der
jeweiligen Erzählung anpassen
müssen.

In der Studie werden mündliche Erzählungen von vier
Grundschulkindern aus drei aufeinander folgenden
Jahren daraufhin untersucht, wie die Gesprächspart-
ner Erzählprozesse interaktiv organisieren und welche
sprachlichen Verfahren die Kinder dabei nutzen.

Die rekonstruktiven, längsschnittlichen Fallstudien
erlauben dabei wertvolle Einblicke in die frühe indivi-
duelle Ausdifferenzierung von Erzählweisen, die den
Auf- und Ausbau von Erzählungen ebenso betreffen
wie die Gesprächsorganisation oder das Selbstver-
ständnis der Kinder als Erzähler. Mit Fantasie- und Er-
lebniserzählungen werden zudem zwei sehr unter-
schiedliche narrative Genres untersucht, die nicht
zuletzt auf literarische und Alltagssprachliche Er-
werbskontexte verweisen.

Der Autor:

Dr. Sören Ohlhus ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am
Institut für deutsche Sprache und Literatur der Univer-
sität Dortmund.



Reinhild Steinberg

Lexikalischer Wandel und Polygenese: der Konzeptbereich KOPF

Stauffenburg Linguistik, Band 80
2014, 376 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-501-4 € 74,-

Neuerungen im Wortschatz einer Sprache erfolgen meist auf der Basis bereits bestehender Ausdrücke. Bei den dabei involvierten lexikalischen Wandelprozessen sind – anders als oft angenommen – durchaus gewisse Regelmäßigkeiten auszumachen. Für die Suche nach solch regelhaften Wandelmustern erweisen sich Erkenntnisse aus der Kognitiven Semantik sowie eine diachronisch-onomasiologische Herangehensweise als äußerst aufschlussreich: So lassen Bezeichnungssparallelen, die in verschiedensten Sprachen auftreten und nicht durch genetische, areale und/oder kulturelle Einflüsse bedingt sind, das Wirken kognitiver Universalien vermuten, die lexikalische Innovationen immer wieder dieselben Pfade einschlagen lassen und bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar machen.

Dieses Phänomen der „lexikalischen Polygenese“ wird in der vorliegenden Arbeit am Beispiel von Körperteilbezeichnungen und ihrer Entstehung in einem typologisch repräsentativen Sprachensample untersucht. Neu gegenüber anderen Arbeiten zu universellen Tendenzen des lexikalisch-semantischen Wandels ist die hier zur Anwendung gebrachte Klassifikation lexikalischer Wandelprozesse hinsichtlich der involvierten semantischen Relationen, Wortbildungsverfahren sowie ihrer Stratifikation (Erbwort vs. Entlehnung). Dies erlaubt die Identifizierung gängiger und polygenetisch auftretender lexikalischer Wandeltypen sowie rekurrenter, zahlenmäßig begrenzter Bezeichnungsmuster. Die Arbeit liefert damit einen Beitrag zu einer diachronisch ausgerichteten lexikalischen Typologie sowie kognitiven Onomasiologie.

Die Autorin:

Reinhild Steinberg hat Vergleichende Sprachwissenschaft (Schwerpunkt Ethnolinguistik) sowie Romanistik studiert und im Rahmen eines Forschungsprojekts mit dieser Arbeit an der Universität Tübingen promoviert.

Christina Cuonz / Rebekka Studler (Hrsg.)

Spreschen über Sprache Perspektiven und neue Methoden der Spracheinstellungsforschung

Stauffenburg Linguistik, Band 81
2014, 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-502-1 € 39,80

Spreschen über Sprache ist eine beliebte Alltagspraxis von Laien. Wer diskutiert nicht gerne über Sprachen und Dialekte?

Diese Laiendiskurse, die oftmals evaluativen Charakter haben, sind gesellschaftlich und sprachpolitisch relevant, da sie ihren Gegenstand – Sprachen, Varietäten und Dialekte – mitformen und prägen. Die Arbeiten im vorliegenden Band, die sich alle der direkten Spracheinstellungsforschung zurechnen lassen, erfassen und interpretieren diesen Diskurs in seinen unterschiedlichen Erscheinungsformen und zeigen, wie vielfältig Spreschen über Sprache ist.

Es liegt ein methodologisch und epistemologisch ausgerichteter Band vor, der Perspektiven und neue Methoden der direkten Spracheinstellungsforschung zeigt und kritisch diskutiert. Die Beiträge gehen auf die unterschiedlichen Dimensionen von Laienmetasprache ein und wählen hierfür pragmatische, interaktionale, politische, soziale oder kognitive Perspektiven. Das Interesse gilt dabei der Genese von Einstellungen im Kontext ihrer Äußerung, der Variabilität von Spracheinstellungsäußerungen sowie der Konstruktion des evaluierten Objekts im Diskurs.

Die Herausgeberinnen:

Dr. Christina Cuonz ist wissenschaftliche Geschäftsführerin der Graduate School of Humanities and Social Sciences an der Universität Luzern, Schweiz.

Dr. Rebekka Studler ist Assistentin am Deutschen Seminar der Universität Basel, Schweiz.



Geert Stuyckens

Lückenbildung und Wortstellung bei Koordination von Verbzweitsätzen im Deutschen und im Niederländischen

Eine kontrastive und korpusbasierte Analyse

Stauffenburg Linguistik, Band 82
2014, 154 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-503-8 € 34,80

Diese kontrastive und korpusbasierte Analyse beschreibt das Verhältnis von Lückenbildung und Wortstellung bei Koordination von Verbzweitsätzen im Deutschen und im Niederländischen. Im Vordergrund steht die sog. SLF-Koordination (Subjektücke in finiten/frontalen Sätzen). Ziel der Arbeit ist es, drei Theorieprobleme zu lösen, auf die bisherige formale Analysen dieser Konstruktion gestoßen sind, und zwar 1) die Frage nach der Art der Subjektücke, 2) die Frage, ob im zweiten Teilsatz außer dem Subjekt auch das Adjunkt der Satz-anfangsposition u.U. eine Lücke bildet, und 3) die Frage, ob eine solche Adjunktücke dann als semantisch-pragmatisches Weiterwirken oder aber als eine Art Adjunkt-ellipse zu analysieren wäre und wie das gegenseitige (Positions-)Verhältnis der beiden Lücken wäre. Dazu wird die SLF-Koordination zu sechs weiteren Koordinationsstypen in einem Konstruktionsnetzwerk in Beziehung gesetzt. Auf der Grundlage eines zweisprachigen bidirektionalen literarischen Kernkorpus werden die Regularitäten in der Variation der sieben Alternativen aufgedeckt und der etwaige Einfluss von zwölf verschiedenen Faktoren sprachstruktureller bzw. soziolinguistischer Natur getestet. Für beide Sprachen liefern die Ergebnisse nicht nur (Teil-)Antworten auf die drei theoretischen Fragen, sondern erlauben auch Rückschlüsse auf die Relevanz der unterschiedlichen Koordinationstypen im Konstruktionsnetzwerk. Als von herausragender Bedeutung hat sich der syntaktisch und semantisch hochsymmetrische Typ mit Subjektwiederholung nach dem zweiten Verb herausgestellt, der im Niederländischen die im Vergleich zum Deutschen größere Markiertheit der SLF-Koordination ausgleicht.

Der Autor:

Geert Stuyckens hat an der KU Leuven (Belgien) mit vorliegender Arbeit promoviert und ist derzeit Postdoktorand für Deutsch im Fachbereich Übersetzen, Dolmetschen und Kommunikation der Universität Gent, Belgien.

Martine Dalmas / Elisabeth Piirainen (Hrsg.)
in Zusammenarbeit mit Natalia Filatkina

Figurative Sprache Figurative Language Langage figuré

Festgabe für Dmitrij O. Dobrovol'skij

Stauffenburg Linguistik, Band 83
2014, 336 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-504-5 € 64,-

Diese internationale Festschrift ehrt Professor Dmitrij O. Dobrovol'skij, der sich in seinem reichen wissenschaftlichen Werk um die Erforschung der „Figurativen Sprache“ verdient gemacht hat. In 19 Artikeln nähern sich anerkannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Europa, Asien und den USA diesem Schwerpunktthema, und zwar aus der Sicht der Kultursemiotik, Metaphertheorie und der Theorie des figurativen Lexikons. Am Material verschiedener Sprachen (u.a. Deutsch, Russisch, Slowakisch, Französisch, Chinesisch) werden Fragen der gegenwärtigen und historischen Phraseologieforschung, der Idiom-Semantik, Korpuslinguistik, Konstruktionsgrammatik und des textbildenden Potenzials von Phrasemen diskutiert. Bemerkenswert ist das 42seitige Verzeichnis der Publikationen von Dmitrij Dobrovol'skij, das einen Wegweiser für Forschungen auf den hier genannten Gebieten darstellt. Insgesamt leistet das Buch einen wichtigen Beitrag zu gegenwärtigen linguistischen Forschungen.



Die Herausgeberinnen:

Martine Dalmas ist Professorin an der Université Paris-Sorbonne (Paris IV) in Frankreich.

Dr. Elisabeth Piirainen forscht auf dem Gebiet der Phraseologie und der westmünsterländischen Mundart.

Dr. Natalia Filatkina arbeitet am FB II Germanistik (Ältere dt. Philologie) der Universität Trier.

Tilo Reißig

Typographie und Grammatik

Untersuchung zum Verhältnis
von Syntax und Raum

Stauffenburg Linguistik, Band 84
2015, 187 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-505-2 € 36,-

Schriftsprachliche Zeichen unterliegen in ihrer Realisierung immer typographischer Gestaltung. Zum einen umfasst die typographische Gestaltung eines Textes die materielle Gestalt der Zeichen, zum anderen die räumliche Anordnung dieser Zeichen. Dass die materielle Gestalt der Zeichen semiotisches Potenzial entfalten kann, wird innerhalb der Linguistik bereits mancherorts diskutiert. Doch wie sieht es mit der räumlichen Anordnung aus? Dient diese, wie oft behauptet, lediglich der guten Lesbarkeit oder kann sie darüber hinaus auch sprachstrukturierende Funktion übernehmen?

Die vorliegende Arbeit betrachtet die räumliche Anordnung der Zeichen näher. Im Zentrum der Analyse stehen Listen, Tabellen, Pools und Mindmaps, die sich nicht nur über die räumliche Oberflächenstruktur von Fließtexten unterscheiden, sondern auch unter grammatischen Gesichtspunkten Besonderheiten aufweisen. Fokussiert werden in erster Linie die Verknüpfungsstrukturen, die Kasusmarkierung und die Stellungsregularitäten. Es wird gezeigt, dass die räumliche Ordnung nicht nur der guten Lesbarkeit dient, sondern auch in einem engen Konnex zur grammatischen Struktur steht, und dass bisherige Beschreibungen syntaktischer Strukturen, sofern sie sich an Schrift orientieren, lediglich den Fließtext in Betracht ziehen.

Das Buch richtet sich an alle, die sich mit Schrifttheorie und Grammatik auseinandersetzen. Aufgrund der didaktischen Relevanz des Themas ist es jedoch auch für Sprachdidaktiker, LehrerInnen und angehende Lehrer von Interesse.

Der Autor:

Dr. Tilo Reißig ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität Hildesheim.

Lenka Vaňková (Hrsg.)

Emotionalität im Text

Stauffenburg Linguistik, Band 85
2015, 540 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-506-9 € 78,-

Das vorliegende Buch bietet nicht nur Germanistinnen und Germanisten, sondern allen Interessenten für die Problematik der Sprache-Emotion-Relation einen Einblick in das ganze Spektrum philologischer Emotionsforschung, wobei sowohl theoretische als auch methodische Probleme behandelt und zahlreiche Texte aus den unterschiedlichsten Referenzbereichen sowie früherer Epochen exemplarisch analysiert und interpretiert werden. Auf diese Weise wird der Band zu einem emotionswissenschaftlichen Handbuch, das deutlich zeigt, dass Emotionalität auf allen sprachlichen Ebenen zu finden ist. Im Rahmen der einzelnen Analysen werden lautliche/graphische, lexikalische, grammatische sowie textuelle Mittel vorgestellt, die für die betreffenden Texte charakteristisch sind, und es wird darauf hingewiesen, wie eng die Emotionalität des Textes und Vertextungsstrategien zusammenhängen und wie sie durch das Zusammenspiel von Bild und Text beeinflusst werden kann.

Die Herausgeberin:

Prof. Lenka Vaňková ist Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik und des Zentrums für Fachsprachenforschung an der Philosophischen Fakultät der Universität Ostrava, Tschechien, und seit 2004 Vorsitzende des Tschechischen Germanistenverbandes.



Nadio Giger

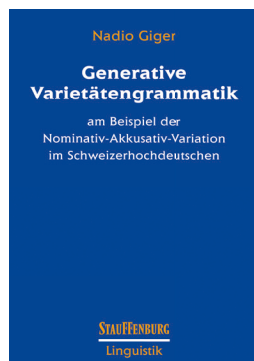
Generative Varietätengrammatik

am Beispiel der Nominativ-Akkusativ-Variation
im Schweizerhochdeutschen

Dieses Buch stellt mit seinen Erkenntnissen einen wichtigen Brückenschlag zwischen den Disziplinen der *Generativen Grammatik* und der *Varietätenlinguistik* dar und behandelt folgende Kernfragen: Wie lässt sich *Generative Grammatik* als Theorie einer *Varietätengrammatik* auffassen, die Grammatikkompetenz in Bezug auf die *Varietäten* einer Einzelsprache erfasst? Und inwiefern sind Variationsphänomene in Bezug auf die Kasus Nominativ und Akkusativ im Schweizerhochdeutschen ein Beleg für eine solche generative Varietätengrammatik?

Im ersten Teil des Buches wird mittels der *Government and Binding Theory* – und dabei vor allem mit dem Konzept der *mikroparametrischen Variation* – sehr allgemein gezeigt, wie aus generativer Sicht grammatische Variation zwischen den Varietäten einer Einzelsprache erklärt werden kann. Zudem wird ein Modell für die Varietätensituation in der deutschsprachigen Schweiz vorgeschlagen. Der zweite Teil des Buches ist spezifischen Untersuchungen zur Nominativ-Akkusativ-Variation gewidmet. Ausgangspunkt ist die Frage, in welchen Konstruktionen sich im geschriebenen Schweizerhochdeutschen ein Nominativ anstelle des Normstandard-Akkusativs findet. Unterschieden wird dabei zwischen der Variation der Kasus*kategorien* Akkusativ und Default-Nominativ und Kasus*formen*variation.

Das Buch zeigt, dass solche Variationsphänomene auf unterschiedlicher Parametrisierung spezifischer Merkmale mit einzelvarietär verschiedener Geltung und somit auf *Mikroparametrisierung* basieren – und dass auch ihretwegen das Konzept einer generativen Varietätengrammatik gerechtfertigt ist.



Stauffenburg Linguistik, Band 86
2015, 371 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-507-6
€ 49,80

Der Autor:

Dr. Nadio Giger, ehemals Assistent am Lehrstuhl von Prof. Dr. Christa Dürscheid am Deutschen Seminar der Universität Zürich, ist aktuell Gymnasiallehrer für die Fächer Deutsch und Englisch an der Kantonschule Wattwil, Schweiz.

In Vorbereitung:

Carolin Eckardt

Maxi Kupetz

Diskursschranken im interkulturellen Gespräch

Die Arbeit an kulturellen Grenzen in deutsch-ägyptischen Gruppendiskussionen zum „Karikaturenstreit“

Stauffenburg Linguistik, Band 87
Herbst 2015, 525 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-508-3 € 78,-

Empathie im Gespräch

Eine interaktionslinguistische Perspektive

Stauffenburg Linguistik, Band 88
Ende 2015, ca. 250 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-509-0 ca. € 44,-

Ausgezeichnet mit dem Dissertationsförderpreis 2012 des Vereins „Gesprächsforschung e.V.“

STUDIEN ZUR DEUTSCHEN GRAMMATIK

Herausgegeben von

Werner Abraham (Wien), Cathrine Fabricius-Hansen (Oslo), Hubert Haider (Salzburg),
Elisabeth Leiss (München), Claudia Maienborn (Tübingen)

Rüdiger Christ

Zur Satzfügung im Deutschen

Vornehmlich am Beispiel adversativer Satzgefüge

Dass es zwischen Koordination und Subordination viele unterschiedliche Integrationsgrade von Nebensätzen gibt, ist bekannt, die Modellierung dieses Zwischenbereichs jedoch trotz aktuell umfänglicher Bemühungen noch kontrovers. Am diffizilsten, weil am uneinheitlichsten, scheinen dabei die Verhältnisse bei Adverbialsätzen. Hier setzt die vorliegende Arbeit am Beispiel adversativer *während*- (Während Max Fußball mag, findet Udo Handball toll) und adversativer V1-Gefüge (War Max früher Handballfan, (so) findet er heute Fußball toll) an, deren Grammatik noch unter- (*während*) bzw. unerforscht (V1) ist. Nach Klärung der – unterschiedlichen – semantischen Adversativitätsbedingungen beider Gefüge gilt das syntaktische Hauptaugenmerk ihrem Integrationsverhalten, am linken wie rechten Satzrand. Mit einer Fülle an Diagnostika wird die Unintegriertheitshypothese für beide Gefüge weitgehend klar bestätigt. Trotz dieses Befundes argumentiert die Arbeit bei linksperipherem Vorkommen für Vorfeld-Stellung dieser (und anderer peripherer) Nebensätze, sie beantwortet damit eine sehr aktuelle und umstrittene Frage der deutschen Satzstruktur konservativ. Die z.T. dilemmatischen Konsequenzen dieses Festhaltens an traditionellen Struktur- und Topologievorstellungen werden eingehend diskutiert, zugleich wird gezeigt, dass unterschiedliche Integrationsgrade vor allem am linken Satzrand weitgehend eingegeben werden. Die Ergebnisse werden im sog. „Gipfel“-Modell der Satzfügung im Deutschen umgesetzt.

Zur Satzfügung
im DeutschenVornehmlich am Beispiel
adversativer Satzgefüge

RÜDIGER CHRIST

Studien zur
deutschen
Grammatik

86

Stauffenburg Verlag

Studien zur deutschen
Grammatik, Band 86
2014, 299 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-229-0
€ 64,-

Der Autor:

Dr. Rüdiger Christ ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Germanistische Linguistik am Deutschen Seminar der Eberhard-Karls Universität Tübingen.

Wieder lieferbar in aktualisierter Auflage:

Claudio Di Meola

Die Grammatikalisierung deutscher Präpositionen

Studien zur deutschen Grammatik, Band 62
2., aktualisierte Auflage 2014, 286 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-452-2 € 63,80

Oliver Schallert

Zur Syntax der Ersatzinfinitivkonstruktion

Typologie und Variation

Stauffenburg Linguistik, Band 87
2014, 342 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-230-6 € 64,-

Ausgehend vom Alemannischen untersucht diese Monographie die syntaktischen und semantischen Eigenschaften der Ersatzinfinitivkonstruktion und stellt sie in einen größeren typologischen Zusammenhang. Dabei werden auch unmittelbar zusammenhängende Phänomene wie die Abfolgevariation im Verbalkomplex, die (Un-)Möglichkeit nichtverbaler Einschübe in bestimmten Konfigurationen sowie verschiedene morphologische Effekte (Angleichungen von Partizip und Infinitiv und sog. „supinale Formen“) ausführlich thematisiert. Im Gegensatz zur derivationellen Sichtweise wird in der vorliegenden Arbeit ein repräsentationeller Ansatz ausgearbeitet, der mit Basisgenerierung operiert. Die notorische Variation, die bei der Ersatzinfinitivkonstruktion anzutreffen ist, wird durch „weiche“ (d.h. verletzbare) und kontinuierlich geordnete Beschränkungen abgeleitet, wie sie in der (stochastischen) Optimalitätstheorie angenommen werden. Von diesem flexiblen Teil der Grammatik wird angenommen, dass er innerhalb wohldefinierter Grenzen der Kerngrammatik operiert, die somit ein geschichtetes System darstellt.

Der Autor:

Dr. Oliver Schallert ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für germanistische Sprachwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.

Manuela Korth

Von der Syntax zur Prosodie

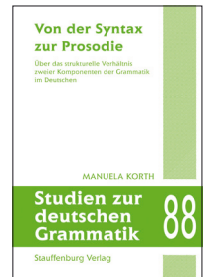
Über das strukturelle
Verhältnis zweier Kom-
ponenten der Gram-
matik im Deutschen

Studien zur deutschen Grammatik, Band 88
2014, 590 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-231-3 € 98,-

Das vorliegende Buch befasst sich mit dem Aufbau der prosodischen Struktur im Deutschen und geht der Frage nach, in welcher Beziehung diese zur syntaktischen Struktur steht. Ausgehend von einer Aufspaltung der klassischen prosodischen Hierarchie in mehrere Teilkomponenten wird gezeigt, wie die prosodische Struktur schrittweise durch intra- und intermodulare Korrespondenzbedingungen abgeleitet werden kann. Dabei sind die metrisch-rhythmischen Verhältnisse an der syntaktischen Grundstruktur im Kernsatz inklusive vorhandener informationsstruktureller Markierungen orientiert, während für den Aufbau der prosodischen Phrasierung sowohl auf metrische Informationen als auch auf Informationen der syntaktischen Oberflächenstruktur zurückgegriffen werden muss. Im Rahmen des entwickelten Modells werden prosodische Analysen exemplarisch für verschiedene syntaktische, aber auch morphologische Konstruktionen abgeleitet.

Die Autorin:

Dr. Manuela Korth ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Linguistik / Germanistik der Universität Stuttgart.



Hagen Hirschmann

Modifikatoren im Deutschen

Ihre Klassifizierung und
varietätenspezifische Verwendung

Studien zur deutschen Grammatik, Band 89
2015, 374 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-540-3 € 64,–

Die Unterscheidung von Modifikatoren und Ergänzungen sowie die Klassifizierung von Modifikatoren ist spätestens seit der Begründung der Valenzgrammatik ein schwieriges und bislang ungelöstes Anliegen der deskriptiven Linguistik. *Modifikatoren im Deutschen* widmet sich dieser Problematik und eröffnet Perspektiven zur Klärung verschiedener Abgrenzungsschwierigkeiten. Zudem werden in einem korpuslinguistischen Rahmen Fragen zum varietätenspezifischen Gebrauch von Modifikatoren behandelt. Das Buch ist in vier Hauptteile gegliedert. Teil I behandelt grundlegende Fragen zur Abgrenzung von Modifikatoren gegenüber Ergänzungen und erläutert den methodischen Ansatz des Buches. Teil II befasst sich mit der Klassifizierung von Modifikatoren. Zunächst werden dazu die modifizierenden Wortarten des Deutschen in den Fokus gerückt, anschließend wird die Betrachtung auf komplexere Ausdrücke ausgeweitet. In der zweiten, korpuslinguistisch-empirischen Buchhälfte (Teil III und IV) werden Wege zur Untersuchung des varietätenspezifischen Gebrauchs von Modifikatoren aufgezeigt und Studien zum Gebrauch von Modifikatoren in verschiedenen Textsorten und bei Lernenden des Deutschen als Fremdsprache durchgeführt. Das Buch ist geeignet für Studierende und Forschende im Feld der germanistischen Linguistik, der Syntax, der Varietäten- und Textlinguistik sowie des Deutschen als Fremdsprache und bietet nützliche Informationen zur korpuslinguistischen Methodik sowohl für in das Forschungsfeld einsteigende als auch für korpuslinguistisch erfahrene Linguistinnen und Linguisten.

Der Autor:

Dr. Hagen Hirschmann ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsche Sprache und Linguistik (Korpuslinguistik und Morphologie) an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Ulrike Freywald

Parataktische Konjunktionen

Zur Syntax und Pragmatik
der Satzverknüpfungen im Deutschen –
am Beispiel von *obwohl*, *wobei*, *während*,
wogegen und *dass*

Studien zur deutschen Grammatik, Band 90
Ende 2015, ca. 350 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-541-0 € 64,–

Die Monographie nimmt all jene eigentlich subordinierenden Adverbialsatzkonjunktionen des Deutschen in den Blick, die auch Hauptsatzförmige Sätze anschließen können. Es wird dafür argumentiert, sie zu einer separaten Konnektorenklasse, den parataktischen Konjunktionen, zusammenzufassen, die sich systematisch von subordinierenden und koordinierenden Konjunktionen unterscheiden. Auf Basis eines allgemeinen Systems von Satzverknüpfungstypen werden die betreffenden Konjunktionen – mit Fokus auf den bislang wenig(er) beachteten Konjunktionen *obwohl*, *wobei*, *während* und *wo(hin)gegen* – anhand von Korpusdaten in ihrem gesamten Verknüpfungsspektrum hinsichtlich ihrer Syntax und Pragmatik charakterisiert. Die synchronen Analysen werden durch diachrone Skizzen ergänzt, die die historische Entwicklung der einzelnen Konjunktionen bis zur Abspaltung der parataktischen Varianten nachzeichnen. Der Vergleich mit Hauptsatzwortstellung in Komplementsätzen zeigt zudem, dass hier oberflächlich ähnliche, strukturell jedoch völlig anders gelagerte Desintegrationsprozesse vorliegen, namentlich nach der Konjunktion *dass*, die neben ihrer subordinierenden Funktion auch die eines Assertionsmarkers übernehmen kann. In der vorliegenden Arbeit werden ausgehend von den parataktischen Konjunktionen grundsätzliche theoretische Fragen zur Syntax und Pragmatik der Subordination und der Satzverknüpfung diskutiert sowie eine Neustrukturierung des Inventars der deutschen Konjunktionen vorgeschlagen.

Die Autorin:

Ulrike Freywald ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Deutsche Sprache der Gegenwart des Instituts für Germanistik der Universität Potsdam.

EUROGERMANISTIK

EUROPÄISCHE STUDIEN ZUR DEUTSCHEN SPRACHE

Herausgegeben von Irmtraud Behr (Paris) und Maurice Kauffer (Nancy)

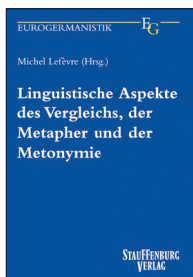


Michel Lefèvre (Hrsg.)

Linguistische Aspekte des Vergleichs, der Metapher und der Metonymie

Eurogermanistik, Band 33
2014, 234 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-509-3 € 44,-

Wie lässt sich eine komplexe, analytische Vergleichsstruktur semantisch und textuell interpretieren? Welches ist der „Lebenszyklus“ einer Metapher, vom erstmaligen kreativen Gebrauch bis hin zur Phraseologisierung und Grammatikalisierung? Welches sind die Verständnismechanismen bei der Rezeption von Metaphern und Metonymien? Können Fachsprachen der Metaphern und Metonymien entbehren, oder sind diese Tropen sprachinhärent, da sie zur notwendigen Ökonomie im System beitragen? Diesen und weiteren Fragestellungen im Bereich der Wechselwirkung zwischen moderner Linguistik und traditioneller Rhetorik gehen die Autoren der in diesem Band gesammelten Beiträge nach.



Der Herausgeber:

Michel Lefèvre ist Professor am Département de langues étrangères appliquées der Université Paul Valéry in Montpellier, Frankreich.

In Vorbereitung:

Dmitrij O. Dobrovol'skij

Kognitive Aspekte der Idiom-Semantik

Studien zum Thesaurus deutscher Idiome

Eurogermanistik, Band 8
2., überarb. Aufl. 2015
ISBN 978-3-86057-368-6

François Marillier / Elodie Vargas (Hrsg.)

Fragmentarische Äußerungen

Eurogermanistik, Band 32
Herbst 2015, XLIV, 372 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-508-6 € 68,-

Aus einem sprachlichen Fragment versteht man mehr als eigentlich mitgeteilt wird. Wie ist das möglich? Und was sind elliptische Ausdrücke überhaupt? Die Autoren der in diesem Band gesammelten Beiträge gehen dieser Fragestellung nach und schlagen unter anderem Antworten auf folgende Fragen vor: Wie wurde und wird die Ellipse definiert? Ist die Verwendung dieses Begriffs überhaupt immer noch legitim und, wenn ja, wie kann man ihn heute definieren, und zwar nicht eng syntaktisch, sondern in einer integrativen Perspektive, die auch der Motivierung des Sprechers/Schreibers sowie der Leistung des Hörers/Lesers gerecht wird? Wie verarbeitet der Rezipient sogenannte elliptische Ausdrücke? Weiter werden spezifische Typen von vermeintlichen fragmentarischen Äußerungen wie Wortsatz, Nominalsatz, Vergleichssatz bzw. Koordination beschrieben.

Die Herausgeber:

François Marillier ist Professor der UFR de langues, littératures et civilisations étrangères an der Université Stendhal in Grenoble, Frankreich.

Elodie Vargas ist Maître de Conférences an der Université Stendhal in Grenoble, UFR de langues étrangères, Frankreich.

Bereits erschienen:

Hervé Quintin / François Marillier (Hrsg.)

Nomina und Verba im Zusammenspiel

Eurogermanistik, Band 28
2014, 146 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-388-4 € 44,-

AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik

Herausgegeben von Hans-R. Fluck (Bochum)

Hans-R. Fluck / Jianhua Zhu (Hrsg.)

Tetyana Lemon

Vielfalt und Interkulturalität der internationalen Germanistik

Festgabe für Siegfried Grosse
zum 90. Geburtstag

AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik, Band 5
2014, 462 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-040-8 € 84,-

Ende Mai 2014 organisierte der Humboldt-Club Shanghai in Kooperation mit der Tongji-Universität Shanghai das Humboldt-Kolleg *Vielfalt und Interkulturalität der internationalen Germanistik*. Rund 120 Teilnehmer und 50 Referierende waren an der Tongji-Universität zusammengekommen, unter ihnen über 20 Wissenschaftler aus Europa, Lateinamerika, den USA, Japan und Korea. In den Beiträgen, von denen ein großer Teil in diesem Band versammelt ist, werden Vorstellungen einer internationalen Germanistik diskutiert, die sich zwischen Tradition und Innovation bewegt. Die aufgeworfenen Fragestellungen und deren Antworten hierzu bilden insgesamt eine Art Kaleidoskop der internationalen Germanistik und zeigen deren verschiedene Facetten. Von einer Krise des Faches ist hier relativ wenig zu spüren. Vielmehr ist allen Beiträgen gemeinsam, dass sie Anregungen und Konzepte bieten, wie man mit sprachlichen Gegenständen kreativ, traditionsbewusst oder innovativ und in jeweils unterschiedlicher, kulturspezifischer Art und Weise umgehen kann. Insgesamt vermitteln die Beiträge einen Einblick in die dabei vorhandenen Vorstellungen, Konzepte und Probleme einer sich international verstehenden Germanistik und sprechen damit neben Germanisten, Sprach- und Literaturwissenschaftler, Fremdsprachendidaktiker und Medienwissenschaftler an.

Die Herausgeber:

Hans-R. Fluck ist Professor für Germanistik, insbesondere Angewandte Linguistik, am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität Bochum und Honorarprofessor an der TU Darmstadt.

Jianhua Zhu ist ordentlicher Professor für Germanistik und Dekan der Deutschen Fakultät an der Tongji-Universität Shanghai sowie Präsident der Internationalen Vereinigung für Germanistik.

Kognitive Metaphernmodelle in der Wirtschaftskommunikation

Eine empirische Studie zu Geschäftsberichten deutscher und russischer Banken

AAL – Arbeiten zur angewandten Linguistik, Band 6
Ende 2015, ca. 315 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-041-5 ca. € 64,-

Mit zu den einflussreichsten Medien der Unternehmenskommunikation gehört der Geschäftsbericht. Seine vielfältigen Aufgaben reichen von der Informationsübermittlung über das vergangene Geschäftsjahr, über die Imagepflege bis hin zur Erhaltung und dem Gewinn von Kundenvertrauen.

Zu den bisher wenig erforschten Gebieten gehört die hohe Metaphorizität der Unternehmenskommunikation. Dabei sind Metaphern allgegenwärtig, wie „Zahlungsströme“, „Ertragsquellen“, „Börsenklima“, „schwankende Stimmung an den Finanzmärkten“ und „Umsatzspitzenreiter“, um nur einige zu nennen.

Die folgende Arbeit hat das Ziel, den Gebrauch von Metaphern in der Unternehmenskommunikation zu erforschen und zu vergleichen.

Die Geschäftsberichte der größten deutschen und russischen Banken werden in einer empirischen Studie unter Heranziehung der Erkenntnisse aus der Fachsprachenforschung und der kognitiven Linguistik untersucht, mit dem Zweck, die kognitiven Metaphernmodelle in den Geschäftsberichten der Banken eingehend zu beschreiben, ihre Funktionen darzulegen und einen interkulturellen Vergleich zu ermöglichen.

Die Autorin:

Tetyana Lemon studierte Germanistische Linguistik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Sprachlehrforschung an der Ruhr-Universität Bochum. Sie lebt in Kanada und arbeitet als Lehrerin im katholischen Schuldienst an der Ukrainischen Bilingualen Schule. Gleichzeitig ist sie als Lehrbeauftragte an der Universität von Saskatchewan tätig.

FORUM SPRACHLEHRFORSCHUNG

Herausgegeben vom Seminar für Sprachlehrforschung Bochum

Herausgeber: Karin Kleppin (Bochum), Frank G. Königs (Marburg)

und Horst Raabe (Bochum)

Natalia Kurz

„Muttersprachler ist kein Beruf!“

Eine Interviewstudie zu subjektiven Sichtweisen von (angehenden) Russischlehrenden mit russischsprachiger Zuwanderungsgeschichte



Forum Sprachlehrforschung, Band 12

2015, 398 Seiten, kart.

ISBN 978-3-86057-766-0 € 64,-

Die Autorin:

Natalia Kurz hat an der Universität Leipzig mit der vorliegenden Arbeit promoviert und ist im Bereich der Erwachsenenbildung tätig.

Das vorliegende Werk stellt die erste empirische Arbeit zur Russischlehrausbildung seit der Wende dar und bietet anhand von Einzelfalldarstellungen und einer ausführlichen fallübergreifenden Analyse einen fundierten Einblick in das berufliche Selbstverständnis von (angehenden) Russischlehrenden mit russischsprachigem Hintergrund. Diese Zielgruppe verfügt aufgrund ihrer Zuwanderungsgeschichte über ein großes Potenzial, welches an den Hochschulen und Schulen bisher noch nicht genügend genutzt wird. Im Rahmen der Studie wurden Interviews mit (künftigen) Russischlehrenden sowie mit AusbilderInnen aus der ersten und zweiten Phase der Russischlehrausbildung durchgeführt. Die Ergebnisse geben Auskunft darüber, welche Motive und Erwartungen bei der Berufswahl entscheidend sind, wie sich die angehenden Russischlehrenden in Bezug auf ihre Fähigkeiten und Kompetenzen selbst einschätzen, wie sie sich guten Russischunterricht vorstellen und inwieweit sie mit ihrer Ausbildung zufrieden sind. Angesichts der Zunahme von Studierenden mit russischsprachiger Zuwanderungsgeschichte in den deutschen Slavistiken steht die Russischlehrausbildung vor der Aufgabe, neue Lernmodelle zu entwickeln, um diese Zielgruppe angemessen zu fordern und zu fördern.

STUDIENBIBLIOGRAFIEN SPRACHWISSENSCHAFT

im Auftrag des Instituts für Deutsche Sprache Mannheim

Herausgegeben von Elke Donalies



Verena Plath

Nina Janich

Deutsche Wortbildung

Studienbibliografien Sprachwissenschaft (STS), Band 44

2014, 122 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-884-1 € 16,80

Werbekommunikation

Studienbibliografien Sprachwissenschaft (STS), Band 45

2014, 86 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-885-8 € 13,50

Die Bände 1-43 sind weiter erhältlich, die Reihe wird nicht fortgesetzt.

Stauffenburg Festschriften

Kerstin Kazzazi / Karin Luttermann /
Sabine Wahl / Thomas A. Fritz (Hrsg.)

Worte über Wörter

Festschrift zu Ehren von
Elke Ronneberger-Sibold

Stauffenburg Festschriften
Ende 2015
ISBN 978-3-95809-440-6

Das Wort als für sie grundlegende sprachliche Einheit stand und steht immer im Zentrum von Elke Ronneberger-Sibolds (Deutsche Sprachwissenschaft) wissenschaftlichem Schaffen: alte und neue Wörter, gewandelte und sich wandelnde Wörter, starke und schwache Wörter, ablautende, umgelautete und rückumgelautete Wörter, regelmäßige und unregelmäßige Wörter, gebeugte, ungebeugte und unbeugsame Wörter, selbstständige und unselbstständige Wörter, geklammerte und klammernde Wörter, gebildete und geschaffene Wörter, „richtige“ und „falsche“ Wörter, einheimische, fremde und gemischte Wörter, arbiträre, motivierte und remotivierte Wörter, kurze und lange Wörter, einfache und komplexe Wörter, durchsichtige und undurchsichtige Wörter, bezeichnende, benennende und werbende Wörter. Solchermaßen thematisch geklammert sind ihr zu Ehren in dieser Festschrift repräsentative *Worte über Wörter* von nationalen und internationalen KollegInnen und SchülerInnen versammelt.

Aus dem Inhalt:

Paola Cotticelli-Kurras: Des Kompositums seine Grenzen
Antje Dammel: Warum eigentlich nicht Wörter?
Thomas A. Fritz: Zu Semantik, Textbezug und Pragmatik der konditional basierten Konnektoren
Mechthild Habermann: Gradation bei Adjektiven
Rüdiger Harnisch: Prolegomena zu einem Zentrifugalen Wörterbuch des Deutschen
Kerstin Kazzazi: „Dear Doosie“ interkulturell – Anredepronomina in Deutschen, Englischen und Persischen
Klaus-Michael Köpcke: Motive für die Genusvariation von der/die Krake und der/die Python



Katharina Korecky-Kröll / Christine Czinglar / Kumru Uzunkaya-Sharma / Wolfgang U. Dressler: Der NP-/DP-Erwerb bei monolingual deutschsprachigen und bilingual türkisch-deutschsprachigen Kindern
Sebastian Kürschner: Wortschöpfung am Beispiel der Personenspitzenamen: Von Fi, Pipo und Ankaninchen
Ursula Lenker: Einwortsprechhandlungen
Karin Luttermann: Kommunikativ-funktionale Analyse von verbenden Gebrauchstexten in der Wirtschaft
Sylvia Moosmüller / Hannes Scheutz: Lenis/Fortis – komplementäre Länge – Isochronie: Der (un)gelöste mittelbairische Kopplungsknoten
Peter-Arnold Mumm: Zur Etymologie von *Seele*
Dagmar Neuendorff: *Frames* in der Kaiserchronik
Damaris Nübling: Worte versus Wörter: Zur Genese und zur semantischen Differenzierung einer Pluraldulette
Oswald Panagl: Lateinisch *innocentia*
Ingo Reiffenstein: Vertrackte Schreibungen von Orts- und Familiennamen
Christopher M. Schmidt: Wie Worte Welten in der Wirtschaft erschaffen – aus kognitionslinguistischer Sicht
Roland Schmidt-Riese: Grammatische Kategorien in frühneuzeitlichen Wörterbüchern zum Quechua
Johanna Flick / Renata Szczepaniak: Über die Ordnung der Wörter: Die Struktur der Nominalphrase im Alt-hochdeutschen *Isidor*
Sabine Wahl: Vom *milten* Herrscher zur *Milden* Sorte: Die Geschichte des Wortes *mild* im Deutschen und Englischen
Gaby Waxenberger: The Runic Writing Act
Schriftenverzeichnis

Neue Reihe!

Stauffenburg Romanistik

Stauffenburg Romanistik bietet eine Plattform für Arbeiten zur Geschichte und Gegenwart der romanischen Sprachen und den in diesen Sprachen verfassten Literaturen und Kulturen, mit Einbezug der romanisch basierten Kreolsprachen und -literaturen. Darüber hinaus soll die didaktische Vermittlung eine gewichtige Rolle spielen. Gerade in Zeiten der Spezialisierung und Konzentration auf Teilgebiete scheint es sinnvoll, die Gesamtromania in ihrer Vielfalt in den Fokus zu stellen und die Vernetzung der Romanistik innerhalb der Kulturwissenschaften zu veranschaulichen. **Stauffenburg Romanistik** hat das Ziel, mit unvoreingenommenem Blick wichtige Impulse für die romanistische Forschung und Lehre zu setzen.

Die ersten Bände:

Markus Insing

Kognitive Ambiguität

Kollektive und duale Umkonzeptualisierungen in Grammatik und Lexik romanischer Sprachen

Die Wahrnehmung und kognitive Verarbeitung der Welt ist nicht immer eindeutig. Daher sehen wir z.B. in ein und demselben Vexierbild zwei Gestalten, und während Deutsche überwiegend von Lebensgefahr sprechen, wird im französischen Sprachraum derselbe Zustand mehrheitlich als Todesgefahr (*danger de mort*) konzeptualisiert. Die vorliegende Arbeit betrachtet diese „Ambiguität der Dinge“ am Beispiel von Kollektivität und Paarigkeit, wo ebenfalls zwei Konzeptualisierungen konkurrieren: steht bei einem Wald oder einem Ehepaar die Einheit des Ganzen oder aber die Vielheit der Bäume bzw. die Zweierheit der Personen im Vordergrund?

Die Ausdrucksschwankungen, die aus dieser Ambiguität resultieren, werden in der Arbeit systematisch beschrieben. .

Stauffenburg Romanistik,
Band 2
Ende 2015, ca. 400 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-801-5

Der Autor:

Markus Insing ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im BMBF-Verbundprojekt „Computational Historical Semantics“ am Romanischen Seminar der Eberhard-Karls Universität Tübingen.

Walter Wagner

Ökologische Sensibilität und Naturerfahrung in der französischen Literatur des 20. Jahrhunderts

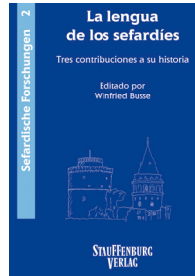
Jean Giono – Marguerite Yourcenar – Julien Gracq

Stauffenburg Romanistik, Band 1
Ende 2015, ca. 550 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-800-8

SEFARDISCHE FORSCHUNGEN

Herausgegeben von Winfried Busse (Berlin)

Winfried Busse (Hrsg.)

**La lengua
de los sefardíes**Tres contribuciones
a su historia

Sefardische Forschungen, Band 2
2014, 143 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-591-8 € 39,80

Der Band enthält drei Beiträge zur – weitgehend noch unbekannten – Geschichte der sefardischen Sprache, die Darstellung der sprachlichen Charakteristik eines Gebetbuches aus der Anfangszeit (16. Jahrhundert) des Judenspanischen, die Beschreibung von Kontakten zwischen Ägypten und Palästina zur selben Zeit, die mehr oder minder vollständige Analyse der im Sefardischen belegten Italianismen.

Der Herausgeber:

Winfried Busse ist Professor emeritus für romanische Sprachwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

Weiterhin lieferbar:

Mark A. Gabinskij

Die sefardische Sprache

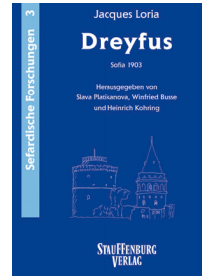
Übersetzt von Heinrich Kohring

Bearbeitet von Winfried Busse
und Heinrich Kohring

Sefardische Forschungen, Band 1
2011, 215 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-590-1 € 39,80

Slava Platikanova /
Winfried Busse /
Heinrich Kohring (Hrsg.)**Jacques Loria:
Dreyfus**

(Sofia 1903)



Sefardische Forschungen, Band 3
2014, 183 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-592-5 € 49,80

Dieser Band ist wesentlich mehr als eine einfache Ausgabe eines transkribierten judenspanischen Textes mit einem angehängten Wörterverzeichnis.

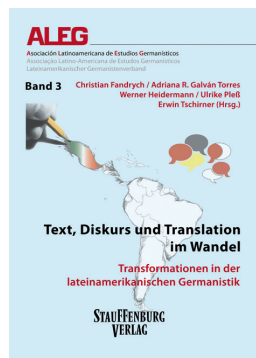
Er enthält die Studienausgabe eines sefardischen Theaterstücks, bei dem der Originaltext (in Raschischrift) Seite an Seite mit seiner Transkription steht, versehen mit allen notwendigen Anmerkungen. Eine Studienausgabe, die neben einem ausführlichen Glossar kurze Essays zu literarischen, historischen und linguistischen Fragen enthält, so dass eine fundierte Beschäftigung mit dem Text des Dramas, dem Thema „Dreyfus“ und seinem historischen Hintergrund möglich wird, wie auch mit den sprachlichen und grafischen Problemen des Originaltextes und der Transkription.

Zur Aktualität des Textes: Dreyfus wird 1894 verurteilt, 1906 endgültig rehabilitiert. Zola interveniert 1898 mit „J'accuse“. 2013 Veröffentlichung der geheimen Prozessakten. Loria verfasst das Drama 1903.

ALEG

Asociación Latinoamericana de Estudios Germanísticos
Associação Latino-Americana de Estudos Germanísticos
Lateinamerikanischer Germanistenverband

In vier Bänden wird eine Auswahl der während des XIV. Kongresses des Lateinamerikanischen Germanistenverbandes (ALEG) gehaltenen Vorträge veröffentlicht. Herausgegeben von Olivia C. Díaz Pérez



Christian Fandrych / Adriana R. Galván Torres /
Werner Heidermann / Ulrike Pleß /
Erwin Tschirner (Hrsg.)

Text, Diskurs und Translation im Wandel

Transformationen in der lateinamerikanischen Germanistik

ALEG, Band 3
2013, 312 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-878-0
€ 49,80

Die Linguistik befindet sich im Wandel! Der vorliegende dritte Band mit Vorträgen, die auf dem XIV. Kongress des Lateinamerikanischen Germanistenverbandes gehalten wurden, befasst sich mit der Thematik der kontrastiven und angewandten Linguistik, mit Textsorten und Diskursanalyse. Ja, auch die Translation befindet sich im Wandel! KollegInnen aus Lateinamerika und aus Europa haben sich den Komplexen ums Übersetzen und Dolmetschen aus ganz verschiedenen Richtungen und in unterschiedlichen Sprachen angenähert und Antworten gegeben auf die Leitfrage »Subjektivität und Objektivität: Gibt es Wahrheit in der Übersetzung?«, die in der übersetzungswissenschaftlichen Sektion gestellt wurde. Die Ergebnisse dieses Austausches regen zu weiteren Untersuchungen an.

Die weiteren Bände:

Olivia C. Díaz Pérez / Florian Gräfe /
Rolf Renner (Hrsg.)

Intermedialität und Alterität, Migration und Emigration. Tendenzen der deutschsprachigen Literatur

ALEG, Band 1
2014, 444 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-876-6 € 49,80

Olivia C. Díaz Pérez / Florian Gräfe /
Juliana P. Perez / Friedhelm Schmidt-
Welle (Hrsg.)

Transformationen der Erinnerung und der Wirklichkeit in der Literatur

ALEG, Band 2
2014, 276 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-877-3 € 49,80

Katharina Herzig / Sabine Pfleger /
Karen Pupp Spinassé /
Sabrina Sadowski (Hrsg.)

Transformationen: DaF- Didaktik in Lateinamerika. Impulse aus Forschung und Unterrichtspraxis

ALEG, Band 4
2014, 256 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-879-7 € 49,80

SPATIALE RELATIONEN – KONTRASTIV

Herausgegeben von Maxi Krause (Caen)

Maxi Krause

In Zusammenarbeit mit Jacques François

Spatiale Relationen – kontrastiv
Deutsch – Französisch

Band 3 der Reihe *Spatiale Relationen – kontrastiv* behandelt das Sprachenpaar Deutsch – Französisch. Grundgedanke ist, dass sich räumliche Relationen unabhängig von einer bestimmten Sprache nach Systemen ordnen lassen. Diese Systematik bietet die Basis für den Vergleich. Teil I beschreibt die Verhältnisse im Deutschen, Teil III – genau symmetrisch dazu – die sprachlichen Mittel, die das Französische verwendet, um entsprechende Relationen auszudrücken; Teil II bietet eine kompakte Darstellung der prinzipiellen Unterschiede, weist auf daraus resultierende Schwierigkeiten hin, skizziert in groben Linien mögliche Entsprechungen und schließt in tabellarischer Form mit einem direkten, kontrastiven Überblick. Zahlreiche Skizzen erleichtern den unmittelbaren Vergleich (auch mit den in Band I und II bereits beschriebenen Sprachen).

Maxi Krause / Per Bærentzen

Spatiale Relationen – kontrastiv
Deutsch – Dänisch

Spatiale Relationen – kontrastiv, Band 1
 2010, 266 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-87276-900-8 € 39,80

Maxi Krause / Irene Doval

Unter Mitarbeit von Raquel López Caneda
 und Sandra Weis

Spatiale Relationen – kontrastiv
Deutsch – Spanisch

Spatiale Relationen – kontrastiv, Band 2
 2012, 312 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-87276-901-5 € 39,80



Spatiale Relationen
 – kontrastiv, Band 3
 2014, 514 Seiten, kart.
 ISBN 978-3-87276-902-2
 € 49,80

Die Autoren:

Maxi Krause, ursprünglich Romanistin, ist Professorin (em.) für historische und moderne Sprachwissenschaft des Deutschen an der Universität Caen, Frankreich.

Jacques François, ursprünglich Germanist, ist Professor (em.) für französische Sprachwissenschaft an der Universität Caen, Frankreich.

SPRACHKONTRASTE UND SPRACHBEWUSSTSEIN

Carmen Mellado Blanco (Hrsg.)

Kontrastive Phraseologie
Deutsch – Spanisch

Sprachkontraste und Sprachbewusstsein, Band 1
2014, 212 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87267-882-7 € 39,80

Die im Band versammelten Beiträge renommierter Germanisten und Hispanisten befassen sich auf erhellende Weise mit verschiedenen semantischen Aspekten aus dem bislang unzureichend erforschten Bereich der kontrastiven deutsch-spanischen Phraseologie. Ein Hauptteil der Artikel widmet sich der Klärung semantischer Phänomene wie z.B. Litotes und Synonymie im Deutschen und Spanischen sowie den Wechselbeziehungen zwischen Metapher und Metonymie in beiden Sprachen. Vor dem Hintergrund der kognitiven Linguistik wird des Weiteren auf Idiome aus den Zieldomänen ‚Krankheit‘ und ‚Reden‘ sowie aus der Quelldomäne ‚die fünf Sinne des Menschen‘ eingegangen. Spezifische Phrasentypen wie expressive Routineformeln, pronominale Phraseologismen, phraseologische Diskursmarker mit dem Verb *sagen/decir* und Kollokationen im Deutschen und Spanischen bilden den Untersuchungsgegenstand einer weiteren Sektion der Monografie, in der darüber hinaus der Frage der interlingualen Äquivalenz sowie der Prosodie der Phrase aus fremdsprachlicher Perspektive ausführlich nachgegangen wird.

Die Herausgeberin:

Carmen Mellado Blanco ist Professorin für Sprachwissenschaft an der Universidade de Santiago de Compostela, Spanien.

In Vorbereitung:

Bernd Spillner (Hrsg.)

Kontrastive Fachsprachenforschung
Deutsch – Chinesisch

Sprachkontraste und Sprachbewusstsein, Band 2
Ende 2015, ca. 180 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-894-0

Zwischen Deutschland und China besteht neben dem traditionellen Kulturaustausch seit Jahren im wirtschaftlichen und technischen Bereich eine intensive Kooperation. Im Jahr 2012 studierten 23833 chinesische Studenten in Deutschland, 2013 schickte der DAAD 1378 deutsche Stipendiaten nach China. Studium, Wirtschaftskommunikation, besonders die Handelskorrespondenz, technische Normierung, deutsch-chinesische Rechtsbeziehungen und industrielle Beziehungen erfordern die Verständigung im fachsprachlichen Diskurs. Zwar gibt es schon fachsprachlichen Unterricht in beiden Sprachen, dennoch besteht noch ein großer Nachholbedarf an kontrastiver Fachsprachenforschung und an der Umsetzung in der fremdsprachlichen Fachdidaktik. Der Sammelband geht zurück auf ein chinesisch-deutsches kontrastives Fachsprachenprojekt zwischen der Tongji-Universität Shanghai (Prof. Dr. Jianhua Zhu) und der Universität Duisburg-Essen (Prof. Dr. Bernd Spillner). Er enthält Beiträge zu Wissenschaftssprache, Terminologie, deutsch-chinesischen Wörterbüchern, Phraseologie und Argumentation und zu fachsprachlicher Schreibkompetenz. Thematisch geht es um Medizin, juristische Fachsprache, technische Geräte, kulinarische Produkte und die Didaktik von Deutsch als Fachsprache.

Der Herausgeber:

Bernd Spillner ist Professor (em.) am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Universität Duisburg-Essen.

Zur kontrastiven Sprachwissenschaft vgl. auch Geert Stuyckens: *Lückenbildung und Wortstellung bei Koordination von Verbzweitsätzen im Deutschen und im Niederländischen*, S. 18.

Neurokognition

Herausgegeben von Horst M. Müller (Bielefeld)

Julia Büttner

Wieder lieferbar:

Sprache und Kognition

Horst M. Müller / Gert Rickheit (Hrsg.)

Diskurspragmatik und Textverarbeitung bei Exekutivstörungen

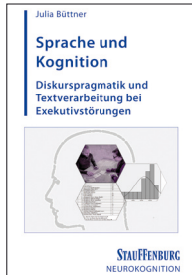
Neurokognition der Sprache

Neurokognition, Band 4
2014, 296 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-764-6 € 49,80

Neurokognition, Band 1
2., unveränderte Aufl. 2015, VIII, 368 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-761-5 € 24,50

Der vorliegende Band behandelt die Schnittstelle von Kognition und Sprache in der Text- und Diskursverarbeitung. Im Zentrum steht ein neu entwickeltes Diagnostik- und Therapieverfahren für neurologische Kommunikationsstörungen. Zusätzlich zur hohen Relevanz für die Praxis erlaubt „Sprache und Kognition“ auch ein vertieftes Verständnis des menschlichen Sinnverstehens. Unter interdisziplinärer Perspektive wird auf die modelltheoretische Verortung der Text- und Diskursverarbeitung eingegangen. Das Screeningverfahren MAKRO steht zur Anwendung für die Praxis online zur Verfügung. Es enthält die Testbeschreibung, Hinweise zur Durchführung und Protokollbögen und liegt auch als kontrollierte Parallelversion vor.

Dieses Buch behandelt die Schnittstelle von Kognition und Sprache in der Text- und Diskursverarbeitung. Im Zentrum steht ein neu entwickeltes Diagnostik- und Therapieverfahren für neurologische Kommunikationsstörungen. Zusätzlich zur hohen Relevanz für die Praxis erlaubt diese Arbeit auch ein vertieftes Verständnis des menschlichen Sinnverstehens. Unter interdisziplinärer Perspektive geht dieses Buch auf die modelltheoretische Verortung der Text- und Diskursverarbeitung ein. Das Screeningverfahren MAKRO wird online zu Verfügung gestellt.



Moderne Untersuchungstechniken der kognitiven Neurowissenschaft erlauben neuartige Einblicke in das arbeitende Gehirn. Auch Prozesse der Sprachverarbeitung können anhand elektrophysiologischer Techniken und bildgebender Verfahren analysiert und aus einer völlig neuartigen Sichtweise beurteilt werden. Untersuchungsverfahren, wie z.B. Elektroenzephalographie (EEG), Magnetenzecephalographie (MEG), Positronenemissionstomographie (PET) und funktionelle Kernspinresonanztomographie (fMRI), liefern Antworten auf Fragen nach der Funktion und Repräsentation von Sprache im Gehirn. Anhand von 15 Beiträgen aus unterschiedlichen Teilgebieten der kognitiven Neurowissenschaft werden in diesem Band verschiedene Untersuchungsansätze mit Ergebnissen vorgestellt, die auch Einblick in das methodische Vorgehen gewähren. Der Band richtet sich an Interessierte ohne spezifische Fachkenntnisse und vermittelt einen aktuellen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Forschung.

Die Autorin:

Julia Büttner ist als klinische Linguistin im Bereich Sprachtherapie und Forschung (Sprachpragmatik, Textlinguistik, Sprache und Kognition) in der neurologischen Rehabilitation tätig. Zugleich ist sie Lehrbeauftragte im interdisziplinären Studiengang „Sprachtherapie“ für die Themenschwerpunkte Aphasie und neurokognitive Störungen (Demenz) am Institut für Germanistische Linguistik (LMU München).

Stauffenburg Handbücher

Radegundis Stolze

Praxishandbuch Urkundenübersetzung

Fertigkeiten – Terminologie – Rechtssprache

Die Urkundenübersetzung als Übertragung fremdsprachlicher amtlicher Dokumente als Verständnishilfe für deren Nutzung in einem anderen Sprach- und Kulturgebiet ist heute ein wesentlicher Arbeitsbereich freiberuflich tätiger Übersetzerinnen und Übersetzer. Urkunden sind Sprachdokumente, mit denen ein sozial und juristisch relevantes Recht einer natürlichen oder juristischen Person dokumentiert und gegebenenfalls durchgesetzt wird. Das zwischenmenschliche Zusammenleben moderner Gesellschaften gründet auf allen Ebenen auf solchen beweiskräftigen Papieren, »von der Wiege bis zur Bahre« hängt unsere Existenz davon ab. Und weil alle diese Texte jeweils an die geltende Rechtsordnung des betreffenden Landes gebunden sind, gehört die Urkundenübersetzung zum juristischen Übersetzen.

Ohne entsprechende inhaltliche Kenntnisse ist ein adäquates Übersetzen in diesem Bereich nicht möglich. Daher werden Terminologiefelder zu wichtigen Bereichen wie Familienrecht, Bildungsnachweise und Handelsgesellschaften vorgestellt. Unverzichtbar dafür ist aber auch ein Verständnis für das Verhältnis von Rechtsdenken und Rechtssprache an sich. Dem ist der dritte Teil der Darstellung gewidmet.

Praxis wird hier mit Theorie verbunden, indem die Problematik der Urkundenübersetzung aus der Sicht einer übersetzenden Person diskutiert wird. Die Professionalität des Urkundenübersetzers besteht darin, die komplexen rechtlichen Hintergründe in der Sprachstruktur eines Textes zu erkennen und transparent in der Übersetzung zu formulieren unter Beachtung der textsortenadäquaten Ausdrucksweise. Das Buch kann sowohl von Praktikern als Einführung mit vielen Praxistipps wie auch in der Lehre als Unterrichtsbasis mit Informationen zu Terminologiefeldern und Hintergründen der Rechtssprache verwendet werden.

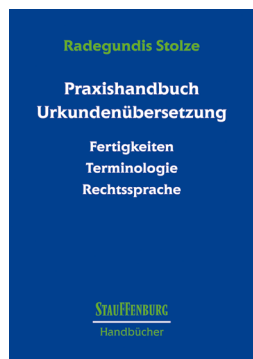
Der Klassiker zur Translation:

Mary Snell-Hornby / Hans G. Höning / Paul Kußmaul /
Peter A. Schmitt (Hrsg.)

Handbuch Translation

Stauffenburg Handbücher
Nachdruck 2015 der 2., verbesserten Aufl. 1999, XII, 434 Seiten

geb. € 50,50
ISBN 978-3-86057-995-4
kart. € 33,-
ISBN 978-3-86057-992-3



Stauffenburg Handbücher,
Band 12
2013, 397 Seiten, geb.
ISBN 978-3-86057-236-8
€ 49,80

Die Autorin:

Radegundis Stolze ist als freiberufliche Übersetzerin spezialisiert im Bereich Urkundenübersetzung, in welchem sie auch Seminare für die berufliche Fortbildung erteilt. Sie versieht einen Lehrauftrag an der TU Darmstadt und ist bekannt als Autorin zahlreicher Bücher und Aufsätze zur Theorie des Übersetzens, der Fachübersetzung und Hermeneutik der Translation. Einschlägige Gastdozenturen im In- und Ausland.

STUDIEN ZUR TRANSLATION

Herausgegeben von Mary Snell-Hornby (Wien)

Wieder lieferbar:

Franz Pöchhacker

Dolmetschen

Konzeptuelle Grundlagen
und deskriptive Untersuchungen

Studien zur Translation, Band 7
2., unveränderte Auflage 2015, XII, 336 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-246-7 € 49,50

Dolmetschen als vielgestaltiges, Jahrtausende altes Phänomen zu analysieren und als Gegenstand einer integrativ verstandenen Dolmetschwissenschaft zu bestimmen ist das Grundanliegen, dem der theoretische Teil dieses Buches gewidmet ist. Franz Pöchhacker versucht dabei zum ersten Mal, die gesellschaftliche Funktion des Dolmetschens in seiner historischen und seiner aktuellen Ausprägung ganzheitlich zu erfassen, ohne eine bestimmte Form oder Professionalisierungsstufe des Dolmetschens dominant zu setzen. Auf dieser begrifflichen Grundlage läßt sein auf soziologische Daten gestütztes Zustandsbild der Dolmetschwissenschaft als Disziplin bedeutende Forschungsdesiderate im Bereich der kommunalen Sprach- und Kulturmittlung erkennen. Gemäß seinem Plädoyer für eine Ausdehnung des dolmetschwissenschaftlichen Erkenntnisinteresses auf die "Dritte Welt" des Dolmetschens macht Pöchhacker das Kommunaldolmetschen zum Gegenstand seiner in drei Kapiteln vorgelegten empirischen Untersuchungen – zum Dolmetschbedarf Wiener Krankenhäuser und dessen Deckung, zu Anforderungs- und Rollenprofilen für DolmetscherInnen im kommunalen Bereich sowie zur derzeitigen Praxis des ‚Sprachmittels‘ im Krankenhaus unter Einsatz von Reinigungskräften und Kindern anhand zweier diskursanalytischer Fallstudien aus dem Bereich der Therapie.

Der Autor:

Franz Pöchhacker ist Professor für Dolmetschwissenschaften am Zentrum für Translationswissenschaft der Universität Wien, Österreich.

Zum selben Thema:

Peter Colliander / Doris Hansen /
Ingeborg Zint-Dyhr (Hrsg.)

Linguistische Aspekte
der Übersetzungswissenschaft

2., durchgesehene Auflage 2015, 260 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-858-2 € 38,-

Kann man das Übersetzen lernen und lehren oder muss man zum guten Übersetzer geboren sein? Welche Kriterien entscheiden über die Qualität einer Übersetzung und woher nimmt man die Maßstäbe? – Fragen, die den Beiträgen in diesem Band als Inspiration gedient haben und zu deren weiterer Diskussion dieser Band anregen soll. Die vorgetragenen Überlegungen beziehen sich hauptsächlich auf die Relation zwischen Fremdsprachenunterricht und Übersetzungswissenschaft. Anhand von Beispielen von Übersetzungsbeziehungen zwischen Deutsch, Englisch, Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Arabisch und Chinesisch wird demonstriert, welche zentrale Rolle der Linguistik beim Übersetzen zufällt und welchen Beitrag sie zur weiteren theoretischen Fundierung einer Übersetzungswissenschaft leisten kann.

*Weiterhin lieferbar:*

Heinz Matyssek

Handbuch der Notizentechnik
für Dolmetscher

Ein Weg zur sprachunabhängigen Notation
Gesamtausgabe in einem Band

Nachdruck der 2., verbesserten Auflage 2006
2012, 914 Seiten, geb.
ISBN 978-3-87276-879-7 € 50,50

STAUFFENBURG DISCUSSION

Studien zur Inter- und Multikultur / Studies in Inter- and Multiculture

Herausgegeben von Elisabeth Bronfen (Zürich), Michael Kessler (Rottenburg),
Paul Michael Lützeler (St. Louis), Wolfgang Graf Vitzthum (Tübingen), Jürgen Wertheimer (Tübingen)Silke Pasewalck / Dieter Neidlinger
Terje Loogus (Hrsg.)Interkulturalität und
(literarisches) ÜbersetzenStauffenburg
DiscussionStauffenburg Discussion, Band 32
2014, 334 Seiten, kart.
ISBN 978-3-86057-097-5
€ 49,80

Die Herausgeber:

Dr. Silke Pasewalck hat eine
DAAD-Langzeitdozentur an der
Universität Tartu, Estland.Dieter Neidlinger ist Dozent am
Deutschen Seminar der Univer-
sität Tartu, Estland.Dr. Terje Loogus ist Dozentin für
Translation Studies am Deut-
schen Seminar der Universität
Tartu, Estland.

Silke Pasewalck / Dieter Neidlinger / Terje Loogus (Hrsg.)

Interkulturalität und (literarisches) Übersetzen

In der Literatur- sowie in der Translationswissenschaft ist das Konzept der Interkulturalität virulent und von wachsender Bedeutung, wenn auch unterschiedlich profiliert. Während der Begriff in der Literaturwissenschaft lebhaft Debatten entfacht hat, ist er in der Translationswissenschaft kaum Gegenstand kontroverser Auseinandersetzungen.

Die Beiträge des Bandes nähern sich dem Verhältnis von Interkulturalität und Übersetzen theoretisch und fachgeschichtlich sowie aus der Perspektive der Übersetzungs- und Unterrichtspraxis.

Inwiefern ist kulturelle Alterität bzw. Differenz Resultat einer Zuschreibung oder einer Beschreibung der Zustände, und welche Subsumptionen finden in jedem Fall unweigerlich statt? Welche Rolle spielen Macht und Asymmetrie in interkulturellen Beziehungen und bei Übersetzungen? Welches interkulturelle Vermittlungspotential haben literarische Texte? Was bedeutet Kultursensitivität der Übersetzung, und in welchem Verhältnis stehen Sprache und Kultur in Theorie und Praxis der Translation? Diese Fragen waren Anstoß für eine interdisziplinäre und internationale Tagung, die in der Germanistik in Tartu (Estland) im Herbst 2011 stattfand und deren Ergebnisse in diesem Band dokumentiert sind. Die Autoren und Autorinnen zeigen an Fallstudien und historisch-theoretischen Analysen die vielfältigen Anknüpfungspunkte – aber auch die Unterschiede – zwischen den Disziplinen auf.

Zum gleichen Thema vgl. auch ALEG, Band 3: *Text, Diskurs und Translation im Wandel. Transformationen in der lateinamerikanischen Germanistik*, S. 30.



Ernst Harder / Annemarie Schimmel

Arabische Sprachlehre

Korrigiert und neu bearbeitet von S. Fritz Forkel,
mit integriertem Schlüssel zu den Übungen

Das vorliegende Lehrbuch nach der Methode Gaspey – Otto – Sauer ist bis heute eine der besten Einführungen ins klassische Arabisch.

Die 19. Auflage wurde von S. Fritz Forkel korrigiert und neu bearbeitet.
Der Schlüssel wurde in das Buch integriert.

19. Aufl. 2014, 274 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-888-9
€ 27,80

*Der Schlüssel ist auch weiterhin
separat lieferbar:*

Ernst Harder /
Annemarie Schimmel
*Schlüssel zur
Arabischen Sprachlehre*
Methode Gaspey – Otto – Sauer
Nachdruck 1998, 24 Seiten
ISBN 978-3-87276-002-9
€ 5,50

Der Bearbeiter:

Dr. S. Fritz Forkel ist Lektor für Arabisch am Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam an der Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Verbessern Sie Ihre Kompetenz in Wirtschaftsentglish:

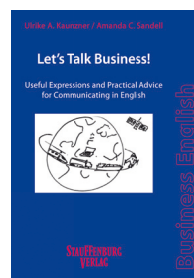
Ulrike A. Kaunzner / Amanda C. Sandell

Let's Talk Business!

Useful Expressions and Practical Advice for Communicating in English
Lehrbuch

Ende 2015, 87 Seiten, kart.
ISBN 978-3-87276-923-7 € 15,50

3 CDs zum Lehrbuch
Ende 2015
ISBN 978-3-87276-924-4 € 19,80



Die Autorinnen:

Ulrike A. Kaunzner ist Professorin am Dipartimento di Studi Umanistici der Universität Ferrara, Italien. Als Beraterin und Trainerin für Kommunikation und interkulturelle Kompetenz ist sie international tätig.

Amanda C. Sandell ist freiberufliche Beraterin und Trainerin in den Bereichen Wirtschaft und Interkulturelle Kommunikation. Sie arbeitet mit internationalen Unternehmen in Europa und den USA.

Indonesien

Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2015

Bernd Nothofer / Karl-Heinz Pampus

BAHASA INDONESIA – Indonesisch für Deutsche

BAHASA INDONESIA – *Indonesisch Für Deutsche* ist seit vielen Jahren **das** klassische Lehrwerk zum Erlernen der indonesischen Nationalsprache. In zwei Bänden, unterstützt durch CDs und ergänzt durch ein Wörterverzeichnis, wird deutschsprachigen Lernern die Fähigkeit des Verstehens, Sprechens, Lesens und Schreibens des Indonesischen vermittelt.



Band 1, Lehrbuch mit Schlüssel
6., verbesserte Auflage 2001,
XXIV, 248 Seiten, 14 Abb.
ISBN 978-3-87276-827-8
€ 21,80

7 Audio-CDs
ISBN 978-3-87276-480-5
€ 48,-

Band 2, Lehrbuch mit Schlüssel
3., überarbeitete Auflage 2002,
IX, 193 Seiten, 8 Abb.
ISBN 978-3-87276-831-5
€ 18,80

4 Audio-CDs
ISBN 978-3-87276-469-0
€ 48,-

Karl-Heinz Pampus
Wörterverzeichnis
5., überarbeitete Auflage 2007,
IV, 81 Seiten
ISBN 978-3-87276-710-3
€ 12,50

Die Autoren:

Bernd Nothofer ist Senior Professor (em.) am Institut für Ostasiatische Philologien, Südostasienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt/Main.

Dr. Karl-Heinz Pampus war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ostasiatische Philologien, Südostasienwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt/Main.

In Vorbereitung:

To Loeuy

Khmer

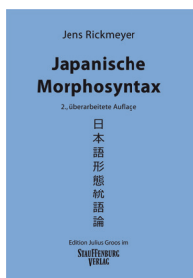
Eine Einführung in die Sprache Kambodschas
Unveränderter Nachdruck der Erstauflage 1996
Ende 2015
ISBN 978-3-87276-758-5

CD zum Lehrbuch ebenfalls in Vorbereitung



Jens Rickmeyer

Japanische Morphosyntax



2., überarb. Aufl. 2014, 446 Seiten

geb. € 78,-

ISBN 978-3-87276-887-2

kart. € 39,80

ISBN 978-3-87276-886-5

Dieses Buch ist eine systematische Grammatik der modernen japanischen Standardsprache auf streng strukturalistischer Grundlage mit induktivem Ansatz und umfaßt die Bereiche Phonologie, Morphologie und Syntax.

Es handelt sich hierbei um ein Nachschlagewerk, welches als Begleitmaterial neben Lehrbüchern, die nach einer grammatischen Progression vorgehen, im Sprachunterricht vor allem an Universitäten eingesetzt werden kann. Es wendet sich an alle, die den Bau japanischer Sätze – d.h. die Beziehung der Konstituenten untereinander – explizit verstehen wollen oder gegebenenfalls erklären müssen: an Japanisch Lehrende ebenso wie an Japanisch Lernende, die als einzige Voraussetzung eine Bereitschaft zu analytischem Denken mitbringen sollten.

Auch für diejenigen, die japanische Texte korrekt übersetzen wollen, ist es genauso unverzichtbar wie z.B. die Heranziehung geeigneter Lexika.

Der Autor:

Jens Rickmeyer war Professor für Japanologie/Sprachwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg, anschließend Professor für japanische Sprache und Literatur an der Ruhr-Universität Bochum und ist seit August 2008 im Ruhestand.

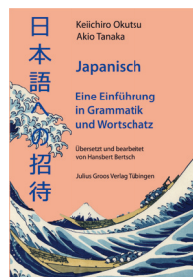
Weiterhin lieferbar:

Keiichiro Okutsu /
Akio Tanaka

Japanisch

Eine Einführung in Grammatik und Wortschatz

Übersetzt und bearbeitet von
Hansbert Bertsch



2013, 266 Seiten, kart.

ISBN 978-3-87276-883-4 € 24,80

Die vorliegende Einführung in die japanische Sprache will dem deutschen Lerner wesentliche Erscheinungen der Grammatik und des Wortschatzes vermitteln. Die beiden Autoren, die in verschiedenen Ländern und Universitäten unterrichtet haben, gingen davon aus, dass der Leser noch nichts über die japanische Sprache weiß. So viele Satzmuster und Vokabeln wie möglich sollen als Materialien auch zu Unterrichtszwecken dienen.

Alle japanischen Wörter und Beispielsätze werden in ihrer japanischen Form, in Umschrift und in Übersetzung gegeben.

Die Einführung richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene sowie an Lehrende an Gymnasien, Universitäten und Hochschulen; sie ist ebenso für das Selbststudium geeignet.

Die Autoren:

Keiichiro Okutsu war Professor für Japanisch an der Nihon-joshi daigaku (Japanische Frauenuniversität), Abteilung für japanische Literatur, danach Ordinarius an der Fremdsprachenuniversität Kanda (Kanda Gaigo Daigaku, Tokio).

Akio Tanaka war Professor an der Fremdsprachenuniversität Osaka (Ōsaka Gaikokugo Daigaku), dann Ordinarius für Japanisch an der Gakushūin-Universität Tokio, Abteilung für japanische Literatur.

Der Übersetzer/Bearbeiter:

Hansbert Bertsch, Oberstudiendirektor a. D., ist Übersetzer und Herausgeber zahlreicher sprachwissenschaftlicher Werke. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Japanischen und hat diese Sprache 1987 als Unterrichtsfach am Königin-Charlotte-Gymnasium Stuttgart eingeführt, wo Japanisch seitdem als Fremdsprache unterrichtet wird.

ZEITSCHRIFT FÜR SEMIOTIK

Herausgegeben von Roland Posner (Berlin) und Stephan Debus (Hannover)

Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich
(1 Band pro Jahr in 4 Heften mit je ca. 112 Seiten).
Abonnement (4 Hefte): € 108,-
Doppelheft: € 65,- Einzelheft: € 32,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Abonnement für Studenten (nur bei Vorlage einer gültigen
Immatrikulationsbescheinigung und nur über den Verlag
direkt möglich):
Abonnement (4 Hefte): € 37,-
Doppelheft: € 25,- Einzelheft: € 12,50
jeweils zzgl. Versandkosten

Für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Semiotik
(DGS) ist der Bezug der *Zeitschrift für Semiotik* im Mitglieds-
beitrag enthalten.

Abbestellungen nur zum Jahresende bis zum 30.11.

ISSN 0170-6241

Band 35, Heft 1-2 / 2013

Die Neo-Whorfan Theorie: Das Wiedererstarken des Linguistischen Relativitätsprinzips

Herausgegeben von Martin Thiering

2014, 232 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-660-8 € 50,-

Band 35, Heft 3-4 / 2013

Neue Methoden der Diskursanalyse

Herausgegeben von Martin Siefkes / Doris Schöps

2014, 332 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-661-5 € 50,-

Band 36, Heft 1-2 / 2014

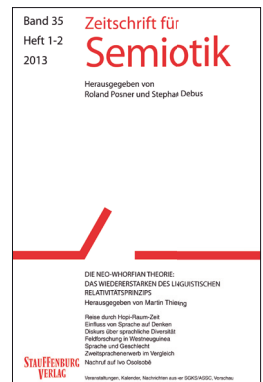
Architektur, Zeichen, Bedeutung. Neue Arbeiten zur Architektursemiotik

Herausgegeben von
Christoph Baumberger / Claus Schlaberg

2015, 246 Seiten, kart.
ISBN 978-3-95809-662-2 € 65,-

Inhalt:

Claus Dreyer: Neue Aspekte in der Architektursemiotik
Jörg Gleiter: Die Präsenz der Zeichen: Vorüberlegungen zu
einer phänomenologischen Architektursemiotik
Claus Schlaberg: Bauwerke sind Bauten, die wirken sollen
Anna Valentine Ullrich: Architektur – Zeichen – Medium:
Eine Verhältnisbestimmung am Beispiel gebauter Zitate
Christoph Baumberger: Gibt es architektonische Zitate?
Remei Capdevila-Werning: Restaurierte und rekonstruierte
Zeichen: Symbole und Baudenkmalpflege
Eva Reblin: Urbane Bedeutungsnetze – Bausteine zu einer
kontextuellen Semiotik der städtischen Dinge
Bernhard Waldenfels: Zeichen und Phänomene. Phänomeno-
logisch-semiotische Überlegungen



Zibaldone

Zeitschrift für italienische Kultur der Gegenwart

Begründet von Titus Heydenreich (†) und Helene Harth

Herausgegeben von Thomas Bremer (Halle/Saale)

ZIBALDONE ist ein Forum für kritische Debatten mit Streifzügen ins Kulinarische, Historische und Künstlerische. Eine Zeitschrift, die Heft für Heft überraschende Perspektiven wagt. Geschrieben von Schriftstellern, Journalisten, Wissenschaftlern, fotografiert, gezeichnet und illustriert für alle, die nie genug haben können von ITALIEN.

Ausgezeichnet mit dem *Premio Montecchio*
und dem *Premio Nazionale per la Traduzione*

ZIBALDONE erscheint
zweimal jährlich
à ca. 170 Seiten.

Jahresabonnement: € 20,-
Einzelheft: € 12,-
(zzgl. Versandkosten)

Bestellungen bitte
direkt an den Verlag!

Abbestellungen nur zum
Jahresende bis zum
jeweiligen 1. Dezember

Weitere
Informationen zu
ZIBALDONE
über
www.stauffenburg.de

Die aktuellen Hefte:

Heft 57 / Frühjahr 2014

**Der Erste Weltkrieg:
Kultur und Krieg in Italien**

ISBN 978-3-95809-700-1

Heft 58 / Herbst 2014

Übersetzungsraum Italien

ISBN 978-3-95809-701-8

Heft 59 / Frühjahr 2015

Feiern und Festkultur in Italien

ISBN 978-3-95809-702-5

Heft 60 / Herbst 2015

Friaul

ISBN 978-3-95809-703-2

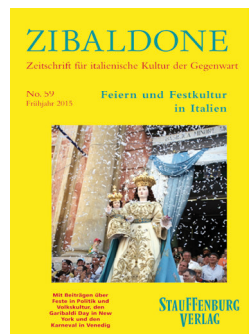
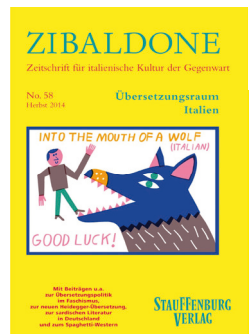
Heft 61 / Frühjahr 2016

Bücher- und Medienlandschaften

ISBN 978-3-95809-704-9



**Italien von einer
anderen
Seite!**





Erscheinungsweise:

Drei Mal jährlich
(Februar, Mai, Oktober)

Abonnement:

Jahresabonnement: € 25,-
(zzgl. Versandkosten)

Doppelheft: € 17,50
Einzelheft: € 9,50

Bestellungen bitte
direkt an den Verlag.

Abbestellungen nur zum
Jahresende bis zum
jeweiligen 1. November.

ISSN 0341-5864

Hinweise für potentielle
Autoren (Artikel / Rezensionen)
finden Sie auf unserer
Homepage:

www.stauffenburg.de

Zielsprache Deutsch

Eine internationale Zeitschrift für
Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache

Zielsprache Deutsch ist eine Zeitschrift für Deutsch als Fremdsprache (DaF)/Deutsch als Zweitsprache (DaZ), die für alle Bereiche des Deutschen als Fremdsprache die Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis zum Ziel hat. Sie bringt Beiträge aus der DaF-Forschung in den deutschsprachigen und den nicht-deutschsprachigen Ländern und richtet sich ebenso an die weltweit DaF-Studierenden wie an die PraktikerInnen, die in der DaF-Vermittlung tätig sind.

Die Themen von **Zielsprache Deutsch** betreffen die deutsche Sprache, die deutsche Literatur und die deutsche Kultur aus der Perspektive der Fremdheit und den daraus folgenden Vermittlungsaufgaben.

Redaktion:

Hans Barkowski, Hiltraud Casper-Hehne, Konrad Ehlich,
Christian Fandrych, Simone Schiedermaier, Armin Wolff

Schriftleitung:

Simone Schiedermaier, Armin Wolff

Heft 1 (2015)

Winfried Thielmann: Illokutionsstrukturen wissenschaftlicher Texte im Hinblick auf den Umgang mit Wissen

Věra Höppnerová: Passiv im Wirtschaftsdeutsch kontrastiv

Carmen Gierden Vega: Zusammenbildung und Valenzänderung: Nutzung und Systematisierungsversuch für DaF

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2014 (Teil 1)

Zur Rezension eingegangene Bücher

Heft 2 (2015)

Shing-lung Chen: Einleitungen in deutschen und chinesischen Fachartikeln. Untersuchung mit Hilfe des Analyse- und Ratifizierungsverfahrens

Elke Montanari: Sprachliche Handlungsbedarfe von Lernenden in Integrationskursen

Camilla Badstübner-Kizik: Räume für Film – Räume im Film. Schnittpunkte im Beziehungsgefüge Raum – Film – Fremdsprachendidaktik

Lektürespuren

Rezensionen

Fachliteratur 2014 (Teil 2)

Zur Rezension eingegangene Bücher

Autoren und Herausgeber

A

Abraham, Werner 21
Alencar, Leonel F. de 12
Altmayer, Claus 9

B

Bærentzen, Per 31
Bärenfänger, Olaf 10
Barkowski, Hans 42
Baumberger, Christoph 40
Becker, Tabea 8
Behr, Irmtraud 24
Bertsch, Hansbert 39
Bremer, Thomas 41
Bücker, Jörg 15
Busse, Winfried 29
Büttner, Julia 33

C

Casper-Hehne, Hiltraud 42
Christ, Rüdiger 21
Colliander, Peter 35
Cuon, Christina 17

D

Dalmas, Martine 18
Debus, Stephan 40
Diao-Klaeger, Sabine 14
Díaz Pérez, Olivia C. 30
Di Meola, Claudio 21
Dittmar, Norbert 16
Dobrovol'skij, Dmitrij O. 18, 24
Donalies, Elke 26
Doval, Irene 31

E

Eckardt, Carolin 20
Ehlich, Konrad 42

F

Fabrizius-Hansen, Cathrine 21
Fandrych, Christian 9, 11, 30, 42
Filatkina, Natalia 18
Fluck, Hans-R. 25
Forkel, S. Fritz 37
François, Jacques 11
Freywald, Ulrike 23
Fritz, Thomas A. 27

G

Gabinskij, Mark A. 29
Galván Torres, Adriana R. 30
Giger, Nadio 20
Gräfe, Florian 30
Großmann, Uta 8
Günthner, Susanne 15

H

Hagemann, Jörg 13
Haider, Hubert 21
Hansen, Doris 35
Harder, Ernst 37
Harth, Helene 41
Heidermann, Werner 30
Herzig, Katharina 11, 30
Heydenreich, Titus 41
Hirschmann, Hagen 23
Hönig, Hans G. 34

Hönnighausen, Lothar 5
Huch, Monika 5

I

Imo, Wolfgang 7, 15
Ising, Markus 28

J

Janich, Nina 26

K

Kauffer, Maurice 24
Kaunzner, Ulrike A. 37
Kazzazi, Kerstin 27
Kleppin, Karin 26
Kohring, Heinrich 29
Königs, Frank G. 26
Korth, Manuela 22
Krause, Maxi 31
Kupetz, Maxi 20
Kurz, Natalia 26
Kußmaul, Paul 34

L

Lasch, Alexander 15
Lefèvre, Michel 24
Leimbrink, Kerstin 14
Leiss, Elisabeth 21
Lemon, Tetyana 25
Loeuy, To 38
Loogus, Terje 36
López Caneda, Raquel 31
Luttermann, Karin 27

M

Maienborn, Claudia 21
Marillier, François 24
Matyssek, Heinz 35
Meibauer, Jörg 13
Meißner, Cordula 9
Mellado Blanco, Carmen 32
Möhring, Jupp 10
Moraldo, Sandro M. 7
Morlicchio, Elda 16
Müller, Horst M. 33

N

Neidlinger, Dieter 36
Nothofer, Bernd 38

O

Ohlhus, Sören 16
Okutsu, Keiichiro 39
O'Sullivan, Emer 13

P

Pampus, Karl-Heinz 38
Pasewalck, Silke 36
Perez, Juliana P. 30
Pfleger, Sabine 11, 30
Pirainen, Elisabeth 18
Plath, Verena 26
Platikanova, Slava 29
Pleiß, Ulrike 30
Pöchhacker, Franz 35
Posner, Roland 40
Pupp Spinassé, Karen 11, 30

Q

Quintin, Hervé 24

R

Raabe, Horst 26
Reißig, Tilo 19
Renner, Rolf 30
Rickheit, Gert 13, 33
Rickmeyer, Jens 39
Ronneberger-Sibold, Elke 27
Rösler, Dietmar 13
Rüger, Antje 11

S

Sadowski, Sabrina 11, 30
Sandell, Amanda C. 37
Schalabi, Iman 11
Schallert, Oliver 22
Schiedermaier, Simone 42
Schimmel, Annemarie 37
Schlaberg, Claus 40
Schmauks, Dagmar 6
Schmidt-Welle, Friedhelm 30
Schmitt, Peter A. 34
Schöps, Doris 40
Schramm, Karen 9
Schwarze, Christoph 12
Selig, Maria 16
Sichelschmidt, Lorenz 13
Siefkes, Martin 40
Siekmann, Katja 8
Snell-Hornby, Mary 34, 35
Spillner, Bernd 32
Staffeldt, Sven 13
Steinberg, Reinhild 17
Sternefeld, Wolfgang 14
Stolze, Radegundis 34
Strohner, Hans 13
Studler, Rebekka 17
Stuyckens, Geert 18

T

Tanaka, Akio 39
Thiering, Martin 40
Thörle, Britta 14
Tschirner, Erwin 9, 10, 30

V

Vaňková, Lenka 19
Vargas, Elodie 24

W

Waggershauser, Elena 10
Wagner, Walter 28
Wahl, Sabine 27
Wallner, Franziska 9
Wandruszka, Ulrich 12
Weis, Sandra 31
Wieler, Petra 8
Wolff, Armin 42

Z

Zabel, Rebecca 11
Zhu, Jianhua 25
Ziem, Alexander 15
Zimmermann, Claudia 13
Zimmermann, Ralf 13
Zint-Dyhr, Ingeborg 35

Bestellcoupon

Bitte ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Verlag senden:

Stauffenburg Verlag GmbH

Postfach 25 25

D-72015 Tübingen

Absender:

Name

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

@

Ich bestelle:

Ex.	Autor	Kurztitel	Preis

bei Privatbestellungen versandkostenfrei

Ich zahle:

- mit Rechnung
- Einzug per Kreditkarte

Meine Kreditkarte:

- ☐ Eurocard/Master
- ☐ Visa
- ☐ Diners Club

Nummer: _____ gültig bis: _____ / _____

Datum: Unterschrift:

Stand: September 2015, Änderungen vorbehalten

**STAUFFENBURG
VERLAG**

Stauffenburg Verlag GmbH
Mit dem Programm
Julius Groos

Überreicht von Ihrer Buchhandlung:

Stauffenburg Verlag GmbH
Postfach 25 25 · 72015 Tübingen
www.stauffenburg.de

